

## **ABUS Seccor Software Key Manager und Transfergerät TG-SKM Bedienungsanleitung**

Inhalt, Allgemeines und Sicherheitshinweise

<b>1. Transfergerät TG</b> .....	4
<b>2. Übersicht TG</b> .....	5
<b>3. Frontansicht</b> .....	6
<b>4. Batteriewechsel</b> .....	7
<b>5. Installation ABUS Seccor Software Key Manager SKM</b> .....	8
<b>6. ABUS Seccor Software Key Manager SKM</b> .....	10
<b>7. Tastenkombinationen im SKM</b> .....	12
<b>8. Übersicht AUBUS Software Manger Seccor Key SKM</b> .....	13
<b>9. Neuen Schließplan erstellen</b> .....	14
<b>10. Schließplan speichern</b> .....	15
<b>11. Schließplanen öffnen</b> .....	15
<b>12. Neuer Benutzer</b> .....	15
12.1 Zusätzliche Funktionen für Benutzer.....	17
12.2 Import der Benutzerdaten .....	18
12.3 Benutzer suchen, Filter.....	19
<b>13. Neue Tür</b> .....	20
13.1 Import der Türlistedaten.....	21
13.2 Tür suchen, Filter.....	21
<b>14. Neue Türgruppe</b> .....	22

<b>15. Sicherungsbereiche</b> .....	23
<b>16. Zutrittsmedien</b> .....	24
16.1 Schlüssel / Transponder einlernen.....	24
16.2 Allgemeine Bedienung mit Schließmedien.....	25
16.3 Schließmedien einlernen.....	25
16.4 Tastaturcodes.....	27
16.5 Kombi-Codes.....	28
16.6 Programmierschlüssel.....	29
<b>17. Wochenprofile</b> .....	30
<b>18. Sperrtageprofile</b> .....	31
<b>19. Zeitgesteuerte An-/Abschaltung (ZAAP)</b> .....	32
<b>20. Protokolle</b> .....	35
20.1 Passwort für Protokollfunktion.....	37
<b>21. Berechtigungen zuweisen</b> .....	38
21.1 Kopieren von Berechtigungen.....	38
21.2 Einfügen von Berechtigungen.....	39
21.3 Löschen von Berechtigungen.....	39
<b>22. Transfergerät beladen</b> .....	39
<b>23. Erstinbetriebnahme</b> .....	44
<b>24. Aktualisierung – Übertragung der Datensätze</b> .....	45
<b>25. Drucken</b> .....	47
<b>26. Beseitigung möglicher Fehler</b> .....	48
<b>27. Wartung und Pflege</b> .....	50

### **Vorbemerkung:**

**Wird die Programmierung mit dem ABUS Seccor Key Manager durchgeführt, so ist eine manuelle Programmierung zu vermeiden, um Inkonsistenzen im Schließplan auszuschließen.**

### **Sicherheitshinweise:**



Zur Vermeidung von Bränden und Verletzungen beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Setzen Sie das Gerät keinen Temperaturen unterhalb von 0°C, bzw. über 40°C aus.
- Das Gerät ist nur für die Innenanwendung konzipiert.
- Die maximale Luftfeuchtigkeit darf 80% (nicht kondensierend) nicht übersteigen.
- Stellen Sie sicher, dass von außen keine metallischen Gegenstände in das Gerät eingeführt werden können.

### **Bestimmungsgemäße Verwendung**

Das Transfergerät TG-SKM ist für die Datenübertragung zwischen der Software Key Manager SKM und den Türsystemen oder Auswerteeinheiten zu verwenden.

Eine andere Verwendung als in dieser Anleitung beschrieben kann zur Beschädigung des Produkts führen, außerdem bestehen weitere Gefahren. Jeder andere Einsatz ist nicht bestimmungsgemäß und führt zum Verlust der Garantie bzw. Gewährleistung; sämtliche Haftung wird ausgeschlossen. Dies gilt auch, wenn Umbauten und / oder Veränderungen am Produkt vorgenommen wurden.

Lesen Sie sich die Bedienungsanleitung vollständig und aufmerksam durch, bevor Sie das Produkt in Betrieb nehmen. Die Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen für Montage und Bedienung.

### **Allgemeines:**

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der geltenden europäischen und nationalen Richtlinien.

Die Konformität wurde nachgewiesen, die entsprechenden Erklärungen und Unterlagen sind beim Hersteller hinterlegt. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, muss der Anwender diese Bedienungsanleitung beachten. Das gesamte Produkt darf nicht geändert bzw. umgebaut werden. Ebenfalls sollte ein Fingerkontakt mit der Platine vermieden werden. Die ABUS Security-Center GmbH & Co. KG kann keine Haftung für einen Verlust oder Schaden übernehmen, der mittelbar oder unmittelbar aufgrund dieser Anleitung verursacht wurde oder von dem behauptet wird, dass er dadurch entstanden ist. Der Inhalt dieser Anleitung kann ohne vorherige Bekanntgabe geändert werden.

## 1. Transfergerät TG

### Technische Daten:

<b>Benötigtes Zubehör :</b>	für Batteriewechsel: Schraubendreher PH1
<b>Optionales Zubehör:</b>	AM-Prox Programmieradapter für Proximity-Medien
<b>Schließmedien:</b>	ABUS Seccor Chip-Schlüssel, optional können als Schließmedien Proximity-Tags und Proximity-Karte aus unserem Hause eingesetzt werden. Es wird keine Gewähr für den Einsatz anderen Medien übernommen.
<b>Max. Speicher:</b>	bis Version 3.9: 2000 Speicherplätze, ab Version 4.0: 8000 Speicherplätze
<b>PC Anschluß :</b>	RS232 / USB-COM (AM-USB)
<b>Stromversorgung:</b>	6 Volt Lithium Batterie CR-P2
<b>Einsatzbedingungen :</b>	0°C bis +40°C
<b>Maße :</b>	Länge: 114 mm, Breite: 72 mm, Höhe: 36 mm

### Batteriehinweise:

Das Gerät wird mit Gleichspannung über eine 6 Volt Lithium-Batterie versorgt, die im Lieferumfang enthalten ist. Beim Einlegen der Batterie ist auf richtige Polarität zu achten. Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten und Brände und Verletzungen zu vermeiden, sind folgende Hinweise zu beachten:

- Gemäß Batteriegesetz (BattG) ist die Entsorgung von Batterien über den Hausmüll verboten, diese müssen an gekennzeichneten Sammelstellen abgegeben werden.
- Batterien dürfen weder direkter Sonneneinstrahlung noch anderen Wärmequellen ausgesetzt oder an Orten mit sehr hohen Temperaturen aufbewahrt werden.
- Batterien gehören nicht in Kinderhände.
- Batterien sind nicht wieder aufladbar.
- Batterien dürfen nicht zerlegt, angestochen oder beschädigt werden. Sie dürfen nicht verbrannt werden, mit Wasser in Berührung kommen oder kurzgeschlossen werden.
- Werden Batterien erneuert, so achten Sie auf die Temperaturangaben des Herstellers.

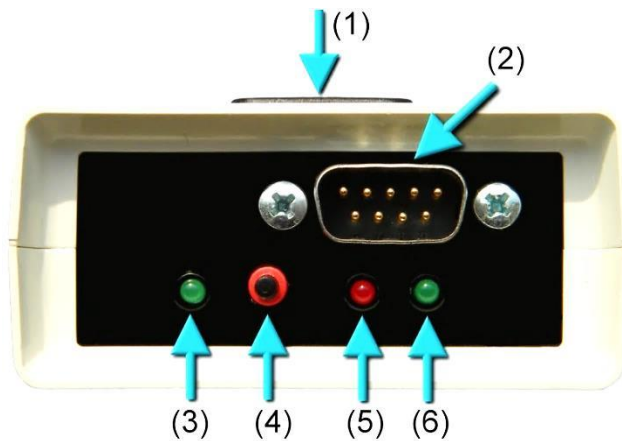
## 2. Übersicht

### Lieferumfang ABUS Seccor Transfergerät

	<p>Transfergerät TG-SKM (1 Stück)</p>
	<p>CR-P2 Lithium Batterie (1 Stück, bereits eingesetzt).</p>
	<p>Software ABUS Seccor Key Manager – SKM (1 Stück).</p>
	<p>Adapterkabel für Schnittstelle zum Türsystem AK-TG / PELT (1 Stück).</p>
	<p>Adapterkabel für Schnittstelle zur Auswerteeinheit AE255F / AE255 - AK-TG / AE255 (1 Stück).</p>
	<p>Adapterkabel für RS232 Schnittstelle - AK-TG-RS232 (1 Stück).</p>
	<p>USB-Adapter - AM-USB (1 Stück).</p>

### 3. Frontansicht

Bild 1

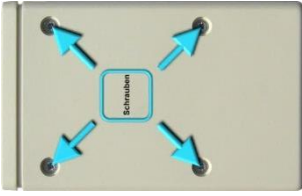
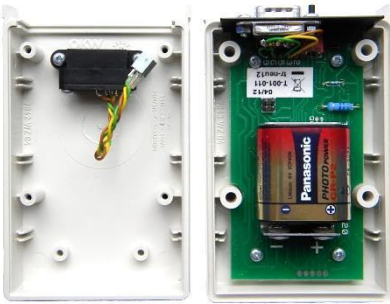



Anschlüsse und Anzeigen (Bild 1)

(1)	Leser für ABUS Seccor Chip-Schlüssel oder AM-Prox
(2)	Anschluss für RS232 Schnittstelle
(3)	Betriebs-LED (grün). <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeigt Betriebsbereitschaft - (an)</li> <li>• Leere Batterie - (blinkt)</li> <li>• Gerät ausgeschaltet - (aus)</li> </ul>
(4)	Taster zum Ein- / Ausschalten des Gerätes.
(5)	Daten-Status LED (rot) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeigt das Übertragen von Daten – (leuchtet anhaltend bis Übertragung beendet ist).</li> <li>• Zeigt Fehler beim Übertragen von Daten an – (blinkt abwechselnd mit der grünen LED (6)).</li> </ul>
(6)	Daten-Status LED (grün). Zeigt Status für Ladevorgänge an.

#### 4. Batteriewechsel

Blinkt die grüne Betriebs-LED (3), so ist die CR-P2 Batterie verbraucht und muss erneuert werden.

	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Schalten Sie das Gerät aus.</li><li>2. Entfernen Sie die Schrauben auf der Unterseite des Geräts.</li></ol>
	<ol style="list-style-type: none"><li>3. Entfernen Sie die verbrauchte Batterie und ersetzen Sie diese durch eine Neue gleichen Typs (CR-P2). Achten Sie beim Einsetzen der neuen Batterie auf die richtige Polung.</li><li>4. Sollte der vierpolige Steckkontakt für den Chip-Schlüssel-Leser getrennt worden sein, so bringen Sie diesen so an, dass die weißen Markierungen zueinander zeigen.</li></ol>
	<ol style="list-style-type: none"><li>5. Montieren Sie das Gerät wieder. Achten Sie darauf, dass beim Zusammensetzen kein Kabel eingeklemmt wird.</li><li>6. Befestigen Sie die Schrauben.</li><li>7. Führen Sie eine Funktionskontrolle durch.</li></ol>

#### Symbolerklärung



Ein im Dreieck befindliches Ausrufezeichen weist auf wichtige Hinweise in dieser Bedienungsanleitung hin, die unbedingt zu beachten sind.



Dieses Symbol ist zu finden, wenn Ihnen besondere Tipps und Hinweise zur Bedienung gegeben werden sollen.

Mindest-Systemanforderungen für AUBS Seccor Software Key Manager v 4.x.x.x

- Hardware: Intel Pentium III Prozessor mit 500 MHz Taktrate, 128 MB Arbeitsspeicher, 200 MB freier Festplattenplatz
- Software: MS Windows 2000 SP6a, MS Windows XP SP2 und Windows Vista, MS Windows 7 mit Java Runtime Environment (Java RE) Version: 1.6
- MS Windows 8.1 Java Runtime Environment (Java RE) Version: 1.7
- MS Windows 10 Java Runtime Environment (Java RE) Version: 1.8

## 5. Installation des ABUS Seccor Software Key Managers v 4.x.x.x

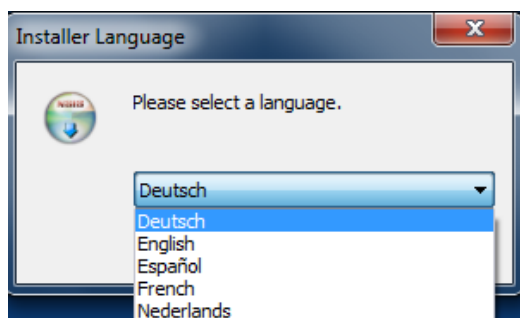
Generell startet die Installation automatisch beim Einlegen der CD. Falls dies nicht geschehen sollte, (weil z.B. auf Ihrem Rechner die Autostart-Funktion des CD-ROM Laufwerks deaktiviert ist) können Sie die Installation durch Ausführen der Datei SKM\_4\_x\_x\_x.exe starten. Die SKM\_4\_x\_x\_x.exe liegt im Stammverzeichnis der CD.

Falls eine ältere Version des ABUS Seccor Key Managers auf Ihrem Rechner vorhanden sein sollte, deinstallieren Sie diese bitte zuerst. Erstellen Sie vorab ein Backup Ihrer Datenbanken.

Für Updates steht Ihnen im Downloadbereich unter [www.abus.com/ger/zuko-technik](http://www.abus.com/ger/zuko-technik) die aktuellste Version der ABUS Seccor Key Manager Software zur Verfügung. Speichern Sie den Download in einem Ordner auf der Festplatte Ihres PC's.

Die heruntergeladene Datei ist ein ZIP-Archiv, das vor der Installation entpackt werden muss. Ist das ZIP-Archiv entpackt, finden in diesem den Ordner [CD\_Prototyp] der die Installationsanwendung [SKM\_4\_x\_x\_x.exe] enthält.

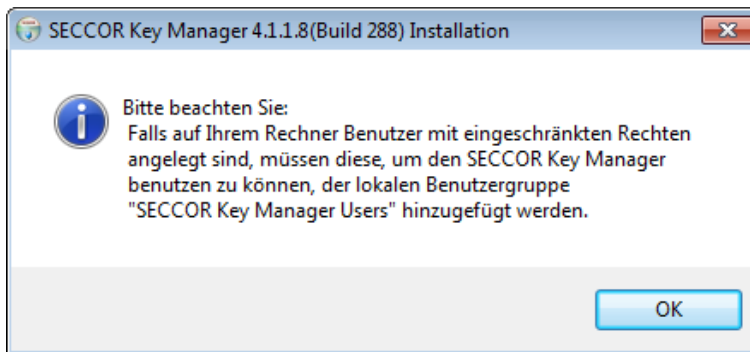
Starten Sie die Installationsanwendung [SKM\_4\_x\_x\_x.exe]. Folgen Sie den Anweisungen.



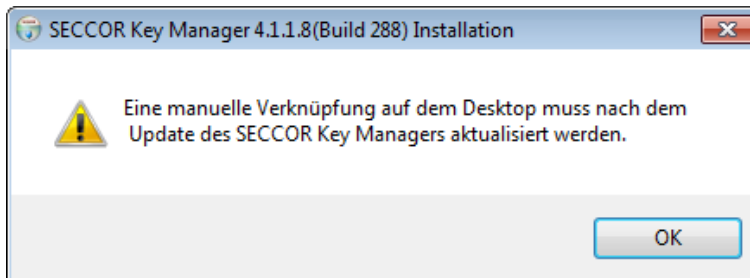
- Wählen Sie die Sprache aus.

- Bestätigen Sie das Annehmen der Lizenzvereinbarungen
- Wählen Sie Ort auf der Festplatte Ihres PC, an dem der ABUS Seccor Key Manager installiert werden soll.
- Wählen Sie die Optionen für das MS Windows Startmenü. Eine Desktopverknüpfung wird nicht automatisch erstellt. Diese können Sie nach Abschluß der Installation manuell anlegen.
- Für die korrekte Funktion müssen entsprechende Benutzerrechte in der passenden Benutzergruppe eingetragen werden. Wenden Sie sich hierzu an den Administrator Ihres PC's.





- Eine Desktopverknüpfung wird nicht automatisch erstellt.



Wählen Sie aus dem MS Windows Startmenü [alle Programme] den Ordner [SECCOR].

Wählen Sie mit der rechten Maustaste aus dem Kontextmenü [senden an] und im Untermenü [Desktop (Verknüpfung erstellen)]. Ihr System erstellt eine Verknüpfung auf dem Desktop.

Ist die Installation abgeschlossen, können Sie die ABUS Seccor Key Manager Software über das Desktop-Symbol oder das Startmenü starten.

### Installation USB-Treiber

In Abhängigkeit des verwendeten USB-Serial-Konverters und des Betriebssystems ist die Vorgehensweise variabel. Sie benötigen die entsprechenden Rechte an Ihrem PC-System.

Der mitgelieferte USB-Serial-Konverter beinhaltet eine CD mit den Treibern für Windows 2000, Windows XP und Windows 7. Windows 8-Treiber finden Sie im Internetauftritt des Herstellers des USB-Adapters.

Stecken Sie den USB-Serial-Konverter in einen freien USB-Anschluß und folgen Sie den Anweisungen Ihres Betriebssystems. Legen Sie für die Installation der Treiber die mitgelieferte CD des AM-USB ein. Bei Problemen fragen Sie Ihren Systemadministrator.

## 6. Die ABUS Seccor Software Key Manager SKM

Die ABUS Seccor Software Key Manger organisiert in sehr einfacher und übersichtlicher Weise die Zuordnung von Schließrechten zu Personendaten.

Darüber hinaus kann der SKM Sicherungsbereiche und die dazugehörenden SCHARF-Schalt-Rechte verwalten.

Es können beliebig viele Schließpläne angelegt werden. Jeder Schließplan kann mit einem frei wählbaren Passwort geschützt werden.

Chip-Schlüssel/Transponder werden über das Transfergerät TG in den SKM eingelesen, Tastaturcodes werden über die PC-Tastatur eingegeben, Kombi-Codes werden über die PC-Tastatur und das Transfergerät eingelesen.

Je Schließplan können bis zu 6 verschiedene Sperrtageprofile (Feiertage, Ferien, o.a.) verwaltet werden.

Je Schließplan können bis zu 30 verschiedene Wochenprofile verwaltet werden. In jedem Wochenprofil können täglich bis zu 2 Freigabezeiten hinterlegt werden.

### Besonderheiten:

#### Objektübergreifende Berechtigungen:

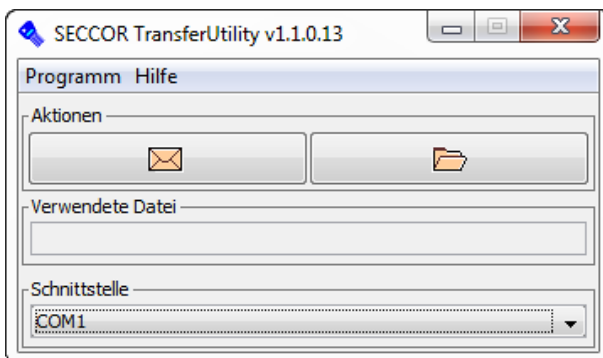
Schließmedien, die in einem Schließplan verwendet wurden, können auch in andere Schließpläne eingelesen werden. Auf diesem Weg lassen sich objektübergreifende Berechtigungen einfach erstellen (z.B. Firma, Privathaushalt).

#### Verwaltung mehrerer Objekte mit einem Schließplan:

Für örtlich entfernt liegende Objekte, die keine administrativen Rechte für die Schließanlage erhalten sollen, empfehlen wir die kostenpflichtige **ABUS Seccor Transfer-Utility** (muss separat bestellt werden).






Es wird ein Transfergerät TG zur Ausführung benötigt. Die Daten zum Beladen des Transfergerätes werden durch den Administrator des ABUS Seccor Software Key Managers bereitgestellt und mittel der ABUS Seccor Transfer-Utility in das Transfergerät TG geladen, um in Folge die Datensätze an die Türsysteme zu übertragen.

Es wird empfohlen zusätzlich ein Externe Stromspeisung ESE oder eine Profi Eingabeeinheit mit Leser und Tastatur PELT bereitzustellen, damit im entfernt liegendem Objekt eine Notbestromung durchgeführt werden kann.

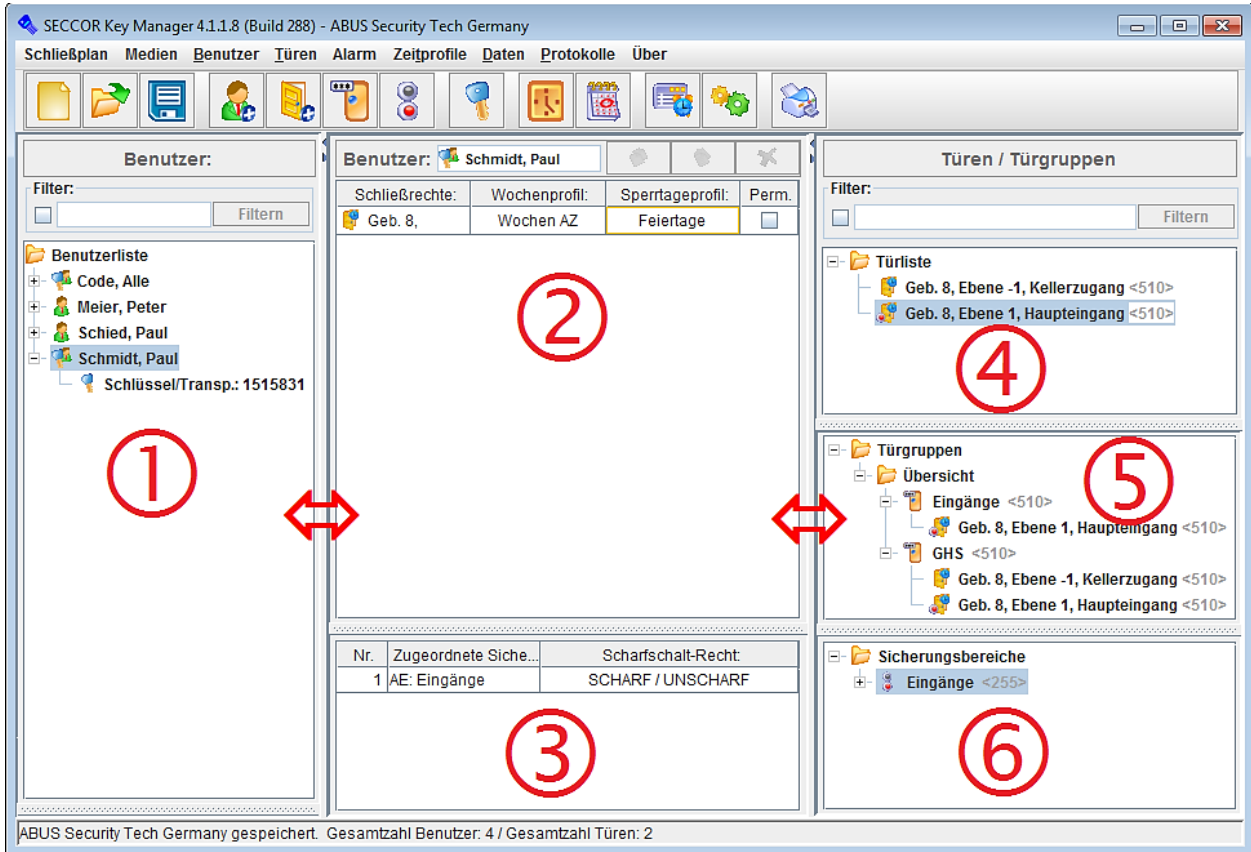


## 7. Tastenkombinationen im SKM:

Für eine schnellere und einfachere Handhabung sind Tastenkombinationen verwendbar.

Tasten [Strg] + [A] gleichzeitig verwenden	Alle Datensätze im <b>ausgewählten</b> Fenster markieren.
Tasten [Strg] + [C] gleichzeitig verwenden	Markierter Datensatz wird in den Zwischenspeicher kopiert.
Tasten [Strg] + [V] gleichzeitig verwenden	Datensatz aus dem Zwischenspeicher wird in das Ausgewählte Feld eingefügt.
Taste [Strg] gedrückt halten + [linke Maustaste 	Mehrere Datensätze im ausgewählten Fenster markieren.
Taste [Umschalt  ] + [linke Maustaste 	Datensätze "von ... bis..." im ausgewählten Fenster markieren.
[linke Maustaste  gedrückt halten + ziehen]	Markierte Datensätze in ein anderes Fenster kopieren ("Drag&Drop").
[rechte Maustaste 	Öffnet das Kontext-Menü des mit dem Mauszeiger ausgewählten Datenfelds.

## 8. Übersicht ABUS Seccor Software Key Manager SKM



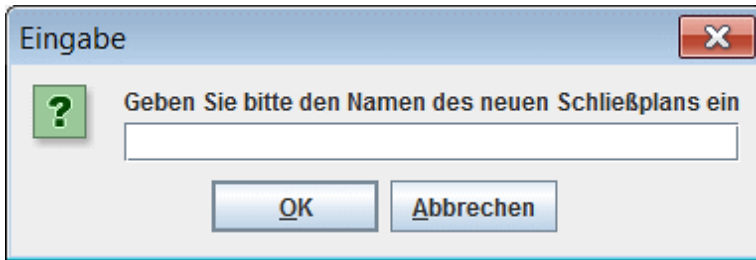
- ① Benutzerliste, Personen, zugewiesene Schließmedien oder Codes.
- ② Berechtigungen, die dem ausgewähltem Benutzer zugeordnet sind.
- ③ Alarmfunktionen die dem ausgewähltem Benutzer zugeordnet sind.
- ④ Türliste
- ⑤ Türgruppen
- ⑥ Sicherungsbereiche
- ↔ Fensterbereiche können frei angepasst werden, damit der vollständige Eintrag zu sehen ist.

### 9. Neuen Schließplan erstellen:

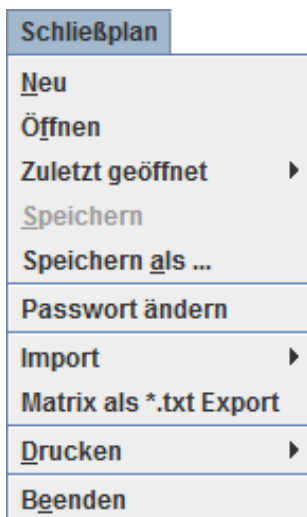


Klicken Sie auf das Icon [Neuer Schließplan].

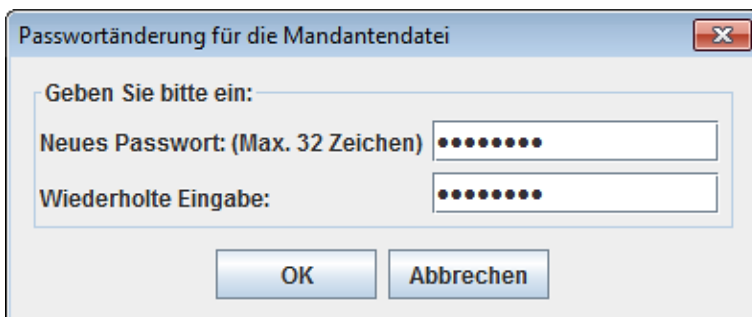
Im Eingabefenster benennen Sie den Schließplan nach Ihren Wünschen. Aus dieser Benennung wird der Dateiname der Datenbank generiert.



Der erstellte Schließplan kann mit einem Passwort geschützt werden.



Wählen Sie aus dem Textmenü [Schließplan] den Menüpunkt [Passwort ändern].



Das Passwort muss zur Bestätigung 2mal eingegeben werden. Es können maximal 32 Zeichen verwendet werden.



Ist ein Passwort vergessen besteht keine Möglichkeit der Wiederherstellung des Schließplans.  
10. Schließplan speichern:



Speichert den aktuellen Schließplan als Mandantendatei am bisherigen Speicherort. Um den Schließplan an einem anderen Ort Ihrer Festplatte zu speichern, wählen sie bitte den Menüpunkt [Speichern als] aus dem Textmenü [Schließplan]. Der Speicherort bei einer Standard-Installation ist unter C:\Program Files (x86)\SECCOR\SKM\mandants\ zu finden.



Wurden am geöffneten Schließplan keine Änderungen vorgenommen, so ist das Speichern-Icon nicht anwählbar. Für einen neu erstellten Schließplan ist mindesten ein Datensatz (Benutzer, Tür o. a.) anzulegen, damit das Speichern-Icon anwählbar wird. Ein leerer Schließplan kann nicht gespeichert werden.

### 11. Schließplan öffnen:



Öffnet eine gespeicherte Mandantendatei.



Starten Sie den Schließplan immer von einer Festplatte oder einem beschreibbarem Speichermedium aus. Von einer CD-ROM oder DVD-ROM gestartet, besteht das Problem, dass die „temporäre“ Mandantendatei nicht erstellt werden kann.

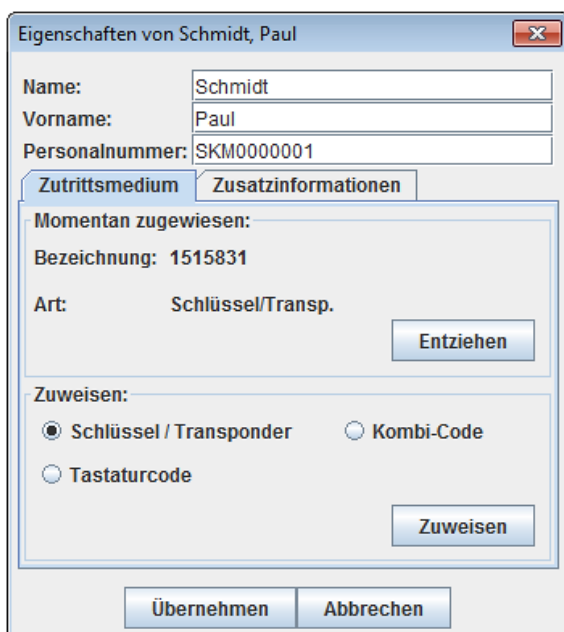
### 12. Neuer Benutzer:



Auswählen um eine neue Person als Benutzer eines Schließmediums anzulegen.


Jedem Benutzer kann jeweils nur eine Türgruppe zugewiesen werden.

Jedem Benutzer kann nur ein Schließmedium, Code oder Kombicode zugewiesen werden.



Name, Vorname und Personalnummer sind Pflichtfelder.

Jedem Benutzer kann jeweils ein Schließmedium, Code oder Kombicode zugewiesen werden. Das Schließmedium kann dem Benutzer auch entzogen werden.

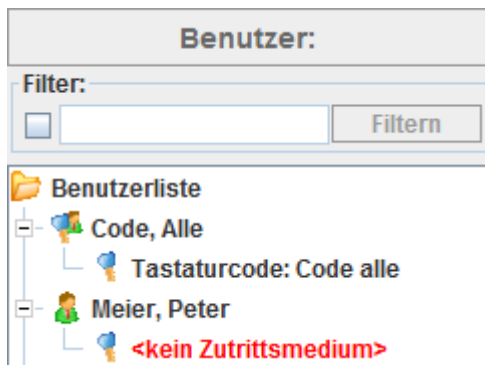


Es können hilfreiche Zusatzinformationen erfasst werden.

Telefon und E-Mail-Adresse erleichtern die Kontaktaufnahme.

Sonstige Zusatzinformationen sind frei wählbar und für lange Texte geeignet.

Wurden neue Benutzer angelegt, erscheinen diese in der Benutzerliste links im Hauptfenster des ABUS Seccor Key Managers.



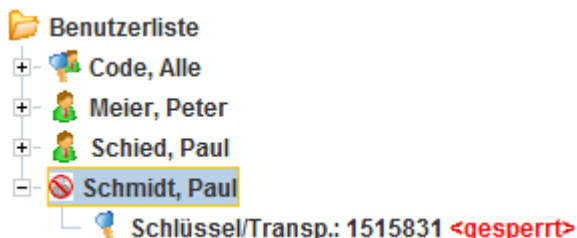
Die Benutzerübersicht zeigt den Status anhand der Symbole auf einen Blick.



Benutzer mit Schließmedium



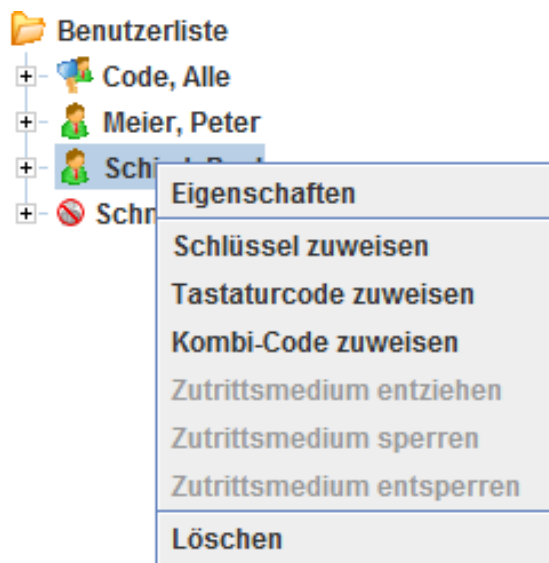
Benutzer ohne Schließmedium



Ein gesperrter Benutzer ist ebenfalls leicht erkennbar.

## 12.1 Zusätzliche Funktionen für Benutzer:

Wählen Sie durch anklicken mit der linken Maustaste einen Benutzer aus. Mit einem Klick der rechten Maustaste erhalten Sie ein Schnellwahlmenü.



### **Eigenschaften:**

Bearbeiten der Benutzerdaten.

### **Schlüssel, Tastaturcode oder Kombi-Code zuweisen:**

Der Benutzer erhält ein Schließmedium um die ihm zugeordneten Türsysteme bedienen zu können.

### **Zutrittsmedium entziehen:**

Das Zutrittsmedium wird entzogen, um es einem anderen Benutzer zuzuordnen, oder z.B. dieser Mitarbeiter ausscheidet und das Zutrittsmedium zurückgibt.

### **Zutrittsmedium sperren / entsperren:**

Dient der leichten Handhabung beim zeitweise Schlüsselverlust (sperren). Wird der Schlüssel wiedergefunden, kann der Benutzer wieder entsperrt werden.

### **Löschen:**

Der Benutzer wird vollständig gelöscht. Ihm zugeordnete Zutrittsmedien werden wieder freigegeben.



## 12.2 Import der Benutzerdaten:

Um Benutzerdaten nicht manuell eingeben zu müssen, können diese auch aus einer bestehenden Tabelle importiert werden. Oft stehen Benutzerdaten in Organisationen bereits in Datenform zur Verfügung. Um diese importieren zu können, muss die Datei in eine CSV-Datei gewandelt werden. Dies funktioniert mit Tabellenkalkulationsprogrammen der meisten Anbieter (MS Excel, OpenOffice Calc, uvm).

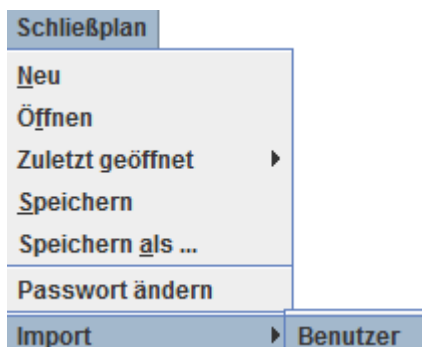
Es gelten folgende Bedingungen:

1. Ein Import kann nur aus einer csv-Datei heraus erfolgen: Semikolon als Separator.
2. Die importierte Datei benötigt immer folgende Spaltenüberschriften in festgelegter Reihenfolge:

Spalte A:	Name	Spalte F:	Postleitzahl
Spalte B:	Vorname	Spalte G:	Ort
Spalte C:	Personalnummer	Spalte H:	Telefon
Spalte D:	Abteilung	Spalte I:	Email
Spalte E:	Kostenstelle	Spalte J:	Sonstiges

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1	Name	Vorname	Personalnummer	Abteilung	Kostenstelle	Postleitzahl	Ort	Telefon	Email	Sonstiges
2										
3										

3. Die Spalten „Name“, „Vorname“ und „Personalnummer“ müssen zwingend Nutzerdaten enthalten. Die übrigen Spalten müssen neben der Überschrift nicht zwingend Informationen enthalten.
4. Folgender Zeichensatz ist erlaubt: alle Buchstaben, Zahlen, Lehrzeichen und {}:/-}. Und bei der E-Mail zusätzlich {.@}.
5. Existiert eine Personalnummer bereits, wird dieser Datensatz mit den aktuellen Zusatzdaten (Name, Vorname, etc.) überschrieben.



Wählen Sie aus dem Texmenü [Schließplan] das Untermenü [Import] und dann den Punkt [Benutzer].

Sie gelangen in das MS Windows-Menü [Datei öffnen]. Wählen Sie den Speicherort der von Ihnen vorbereiteten CSV-Datei und öffnen diese.

Die Daten werden importiert.

### 12.3 Benutzer suchen, Filter:

Um bei einer großen Anzahl an Benutzern schnellen Zugriff auf einzelne Benutzer zu erlangen, können Sie im Feld [Filter] nach Benutzern suchen.

Es ist möglich ganze Namen oder nur Teile eines Namens einzugeben (inkrementell).



Setzen Sie den Haken für den Filter.

Geben Sie für die Suche Ihren Text ein.

Klicken Sie auf [Filtern].

Angezeigt werden alle Ergebnisse die den Suchtext oder Teile des Suchtextes enthalten.

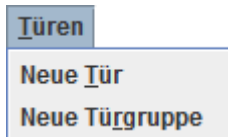
Ist die Suche abgeschlossen, entfernen Sie den Haken wieder. Es wird die vollständige Benutzerliste angezeigt.

### 13. Neue Tür:

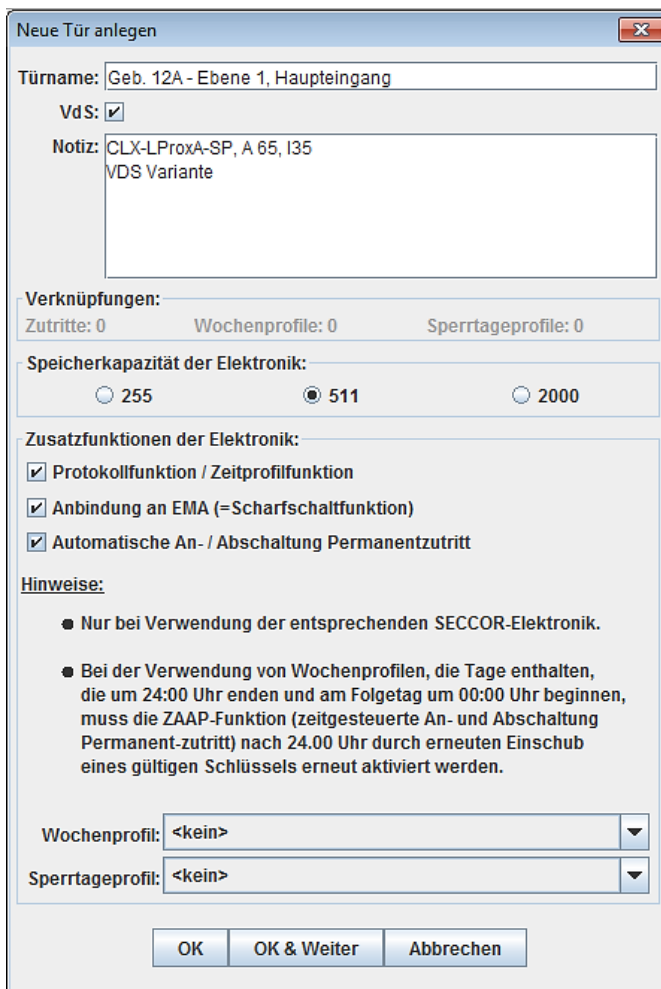


Für das Anlegen einer neuen Tür klicken Sie auf das Icon [Tür].

Oder wählen Sie aus dem Textmenü [Türen] den Menüpunkt [Neue Tür]



#### Neue Tür anlegen:



The dialog box 'Neue Tür anlegen' contains the following fields and options:

- Türname:** Geb. 12A - Ebene 1, Haupteingang
- VdS:**
- Notiz:** CLX-LProxA-SP, A 65, I35  
VDS Variante
- Verknüpfungen:** Zutritte: 0, Wochenprofile: 0, Sperrtageprofile: 0
- Speicherkapazität der Elektronik:**  255,  511,  2000
- Zusatzfunktionen der Elektronik:**
  - Protokollfunktion / Zeitprofilfunktion
  - Anbindung an EMA (=Scharfschaltfunktion)
  - Automatische An- / Abschaltung Permanentzutritt
- Hinweise:**
  - Nur bei Verwendung der entsprechenden SECCOR-Elektronik.
  - Bei der Verwendung von Wochenprofilen, die Tage enthalten, die um 24:00 Uhr enden und am Folgetag um 00:00 Uhr beginnen, muss die ZAAP-Funktion (zeitgesteuerte An- und Abschaltung Permanent-zutritt) nach 24.00 Uhr durch erneuten Einschub eines gültigen Schlüssels erneut aktiviert werden.
- Wochenprofil:** <kein>
- Sperrtageprofil:** <kein>
- Buttons: OK, OK & Weiter, Abbrechen

**Türname:** Verwenden Sie eindeutige Zuordnungen, um das System im Objekt einfach zu lokalisieren (Gebäude, Stockwerk, Türnummer, Verwendungsart, uva.).

Haken für „VdS“: Zeigt eine blaue Markierung in der Türliste an.

**Notiz:** Für Freitext und technische Informationen.

**Verknüpfungen:** Zeigt die Anzahl der bereits verwendeten Zutrittsberechtigungen, Wochen- und Sperrtageprofile.

Die **Speicherkapazität** der ABUS Seccor-Elektronik muss dem Türsystem entsprechend eingestellt werden.

**Protokollfunktion/Zeitprofilfunktion:** Muss der verwendeten Elektronik entsprechen. (Weiterführende Informationen für Protokollfunktion im Abschnitt 16, für Zeitprofilfunktionen Abschnitt 13 und 14).

**Anbindung an EMA.** Für Türsysteme, die in Verbindung mit einer Auswerteeinheit betrieben werden und eine entsprechende Elektornikoption besitzen.

Wird ein protokollierendes CodeLoxx Türsystem eingesetzt, so kann eine zeitgesteuerte An- und Abschaltung „ZAAP“ des ABUS Seccor Türsystems über ein Wochen- und Sperrtageprofil eingestellt werden. Hierzu müssen Wochen- Sperrtageprofile angelegt sein. Benennen Sie diese Profile eindeutig.

### 13.1 Import der Türlistedaten:

Um Benutzerdaten nicht manuell eingeben zu müssen, können diese auch aus einer bestehenden Tabelle importiert werden. Oft stehen Benutzerdaten in Organisationen bereits in Datenform zur Verfügung. Um diese importieren zu können müssen sie lediglich in eine CSV-Datei gewandelt werden. Dies funktioniert mit Tabellenkalkulationsprogrammen der meisten Anbieter (MS Excel, OpenOffice Calc, uvm).

Es gelten folgende Bedingungen:

1. Ein Import kann nur aus einer csv-Datei heraus erfolgen: Semikolon als Separator
2. Die importierte Datei benötigt immer folgende Spaltenüberschriften in festgelegter Reihenfolge:
  - a. Spalte A: *Türname*
  - b. Spalte B: *Notiz*

	A	B	C	D
1	Türname	Notiz		
2				

3. Die Spalte „*Türname*“ muss zwingend Türbezeichnungen enthalten. Die Spalte „*Notiz*“ muss neben der Überschrift nicht zwingend Informationen enthalten.
4. Folgender Zeichensatz ist erlaubt: alle Buchstaben, Zahlen, Lehrzeichen und {(),:/-}.
5. Existiert ein Türname bereits, wird dieser Datensatz mit der aktuellen Notiz überschrieben.

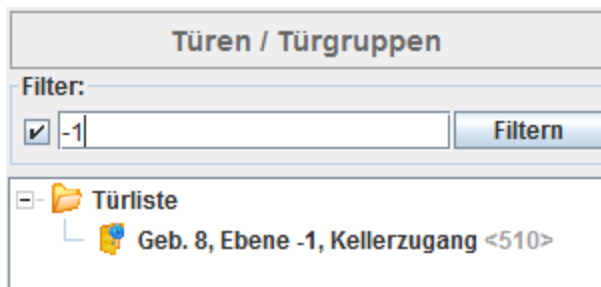


Es werden nur der Türname und die Notiz importiert. Ein Import der spezifischen Türsystemdaten ist nicht möglich. Speicherkapazität, Protokollfunktion, Anbindung an EMA, zeitgesteuerte An- und Abschaltung als auch die Wochen- und Sperrtageprofile sind manuell nachzutragen.

### 13.2 Türen suchen, Filter:

Um bei einer großen Anzahl an Türsystemen schnellen Zugriff auf einzelne Türsysteme zu erlangen, können Sie im Feld [Filter] nach Türsystemen suchen.

Es ist möglich ganze Namen oder nur Teile eines Namens einzugeben (inkrementell).



Setzen Sie den Haken für den Filter.

Geben Sie für die Suche Ihren Text ein.

Klicken Sie auf [Filtern]

Angezeigt werden alle Ergebnisse die den Suchtext oder Teile des Suchtextes enthalten.

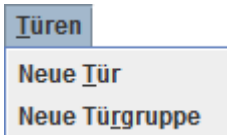
Ist die Suche abgeschlossen, entfernen Sie den Haken wieder. Es wird die vollständige Türliste angezeigt.

### 14. Neue Türgruppe:



Auswählen zum Anlegen einer neuen Türgruppe.

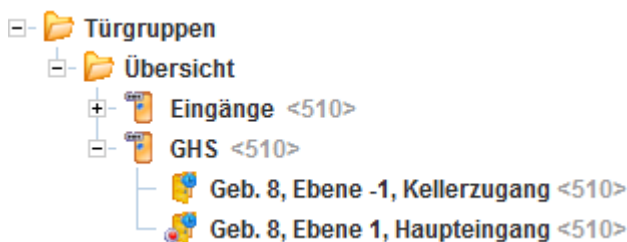
Oder wählen Sie aus dem Textmenü [Türen] den Menüpunkt [Neue Türgruppe]



Die Funktion „Türgruppe“ ermöglicht dem Anwender, mehrere Türen zu einer Gruppe zusammenzufassen. Einem Benutzer kann maximal eine Türgruppe zugewiesen werden.

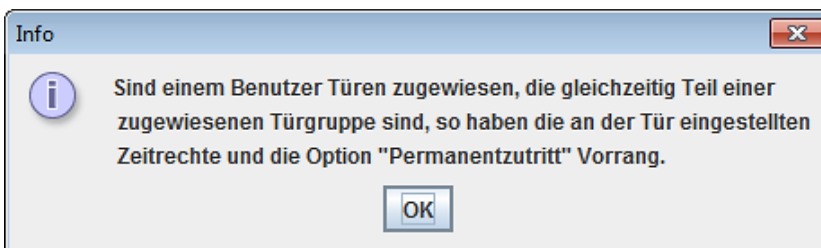


Ansicht in der ABUS Seccor Key Manager Übersicht.



Um einzelne Türen einer Türgruppe zuzuweisen, ziehen Sie diese per Drag&Drop in die Türgruppe. Um mehrere Türen einer Türgruppe zuweisen, markieren Sie diese mit gedrückt gehaltener [Strg]-Taste und verschieben diese Auswahl dann per Drag&Drop in die Türgruppe.

Fügen Sie einem Benutzer eine Türgruppe zu, so können adaptiv jedem Benutzer weiterhin einzelne Türen zuweisen werden. Ist eine Tür bereits in der Türgruppe enthalten sein, werden Sie vom Programm darauf hingewiesen.

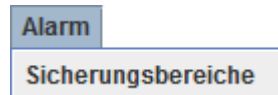


## 15. Sicherungsbereiche:

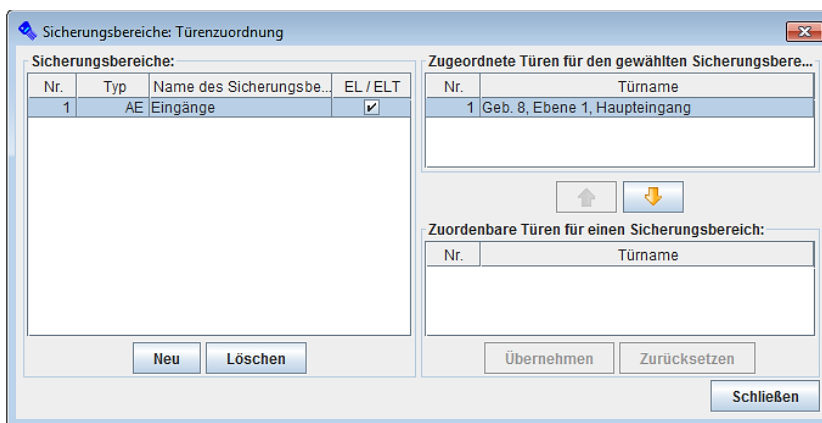


Auswählen zum Anlegen einer neuen Türgruppe.

Oder wählen Sie aus dem Textmenü [Alarm] den Menüpunkt [Sicherungsbereich].



Definieren von Auswerteeinheiten und den dazugehörigen Türsystemen / Eingabeeinheiten, über die eine SCHAR/UNSCHARF-Schaltung realisiert werden soll.



Im linken Teil des Fensters können durch einen Klick auf [Neu] Namen für neue Sicherungsbereiche vergeben werden.

Wird eine AE255/F verwendet, so ist es möglich an diese eine Eingabeeinheit EL oder ELT anzuschließen.



Wurde dies beim Anlegen des Sicherungsbereiches versäumt, kann nachträglich kein Name vergeben werden. Bestimmte Funktionen stehen nicht mehr zur Verfügung. Der Sicherungsbereich muss gelöscht und neu angelegt werden.

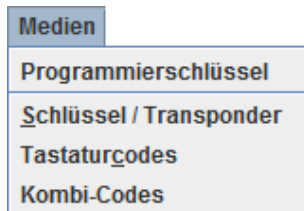
Im unteren rechten Teil des Fensters stehen die Türen zur Verfügung, die beim Anlegen der Tür mit „Anbindung an EMA“ definiert wurden. Um eine Tür dem Sicherungsbereich zuzuweisen, wählen Sie diese aus und verschieben sie mit den Pfeiltasten in das obere Fenster. Ebenfalls ist es möglich falsch zugewiesene Türen in der gleichen Weise zu entfernen.

## 16. Zutrittsmedien:



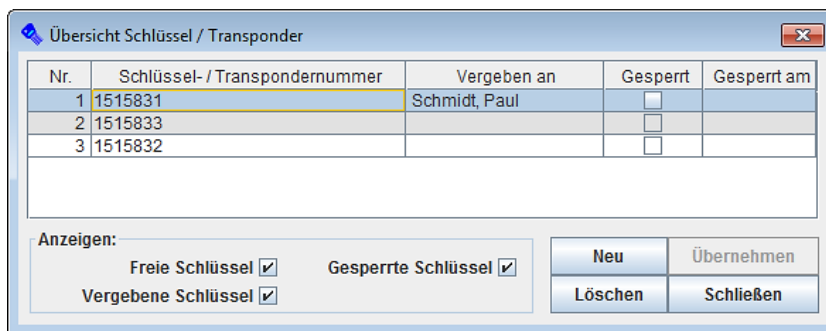
Auswählen zum Anlegen neuer Schließmedien.

Oder wählen Sie aus dem Textmenü [Medien] den gewünschten Menüpunkt.



### 16.1 Schlüssel / Transponder einlernen

Wurde die Funktion [Schlüssel / Transponder] gewählt, gelangen Sie in folgendes Fenster:



Die Übersicht enthält die Liste aller bereits eingelernten Schließmedien. Die Schlüssel- / Transpondernummer kann alpha-nummerisch frei vergeben werden.

Ist ein Schließmedium einem Benutzer zugeordnet, so wird dieser in der Spalte „Vergeben an“ aufgeführt. Freie Schlüssel sind ohne Eintrag in dieser Spalte und können Benutzern zugewiesen werden.

Die Spalte „Gesperrt“ wird verwendet um gesperrte Schließmedien (verlorene Schließmedien) anzuzeigen, oder diese hier zu sperren. Ist ein Schließmedium gesperrt, wird es mit dem Datum der Sperre in der Spalte „Gesperrt am“ aufgeführt.

Löschen Sie gesperrte Schließmedien nicht. Ein Wiederfinden eines gesperrten Schließmediums ist einfacher zu handhaben, da Sie es nicht erneut einlernen müssen.



Das Sperren eines Schließmediums ist eine Berechtigungsänderung und muss mit dem Transfergerät TG an die Türsysteme und Sicherungsbereiche übertragen werden.

Mit dem Filter „Anzeige“ können Sie wahlweise die freie, vergebene oder gesperrte Schließmedien anzeigen lassen. Es werden jeweils nur die angezeigt, für die einen Haken in der Auswahl gesetzt wurde.

## 16.2 Allgemeine Bedienung mit Schließmedien ABUS Seccor Chip-Schlüssel (ACS)



Zur Bedienung mit dem ABUS Seccor Chip-Schlüssel wird der Schlüssel in das Lesemodul (Leseschlitz) eingeschoben und wieder herausgezogen. Der ABUS Seccor Chip-Schlüssel ist ein Wendeschlüssel, die Steckrichtung ist variabel.

### Proximity / Hitag1 / Hitag2-Transponder: (nur mit AM-Prox möglich)



Zur Bedienung mit einem Proximity / EM4102 / Hitag1 / Hitag2 - Transponder, ist der Transponder mittig vor das AM-Prox zu halten bzw. aufzulegen.

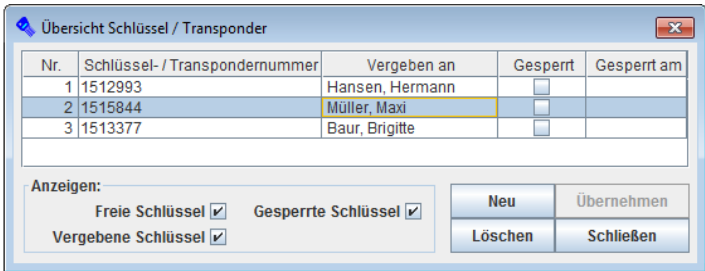
Für weiterführende Schritte beachten Sie den folgenden Abschnitt 16.3.

## 16.3 Schließmedien mit dem TG-SKM in den ABUS Seccor Key Manager einlernen.

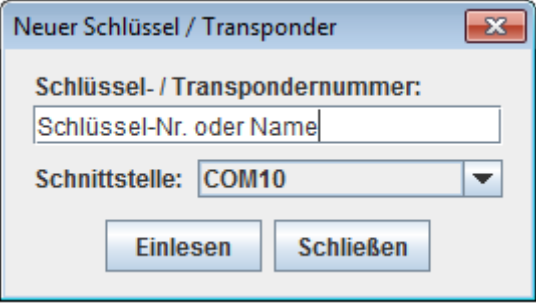
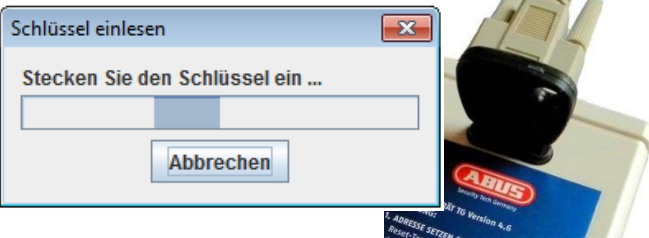

Diese Funktion lässt sich nur mit der ABUS Seccor Key Manager Software SKM durchführen.

- Schließen Sie das Transfergerät TG-SKM am PC an.
- Schalten Sie das Transfergerät TG-SKM ein.

Wählen Sie aus dem SKM Textmenü: [Medien] -> [Schlüssel / Transponder]

 <table border="1"><thead><tr><th>Nr.</th><th>Schlüssel- / Transpondernummer</th><th>Vergeben an</th><th>Gesperrt</th><th>Gesperrt am</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1512993</td><td>Hansen, Hermann</td><td><input type="checkbox"/></td><td></td></tr><tr><td>2</td><td>1515844</td><td>Müller, Maxi</td><td><input type="checkbox"/></td><td></td></tr><tr><td>3</td><td>1513377</td><td>Baur, Brigitte</td><td><input type="checkbox"/></td><td></td></tr></tbody></table> <p>Anzeigen: Freie Schlüssel <input checked="" type="checkbox"/>    Gesperrte Schlüssel <input checked="" type="checkbox"/> Vergebene Schlüssel <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Neu    Übernehmen Löschen    Schließen</p>	Nr.	Schlüssel- / Transpondernummer	Vergeben an	Gesperrt	Gesperrt am	1	1512993	Hansen, Hermann	<input type="checkbox"/>		2	1515844	Müller, Maxi	<input type="checkbox"/>		3	1513377	Baur, Brigitte	<input type="checkbox"/>		<p>1. Es wird das Übersichtsfenster für Schlüssel und Transponder angezeigt.</p> <p>Klicken Sie auf [ Neu ].</p>
Nr.	Schlüssel- / Transpondernummer	Vergeben an	Gesperrt	Gesperrt am																	
1	1512993	Hansen, Hermann	<input type="checkbox"/>																		
2	1515844	Müller, Maxi	<input type="checkbox"/>																		
3	1513377	Baur, Brigitte	<input type="checkbox"/>																		



 <p>The screenshot shows a dialog box titled "Neuer Schlüssel / Transponder". It contains a text input field labeled "Schlüssel- / Transpondernummer:" with the placeholder text "Schlüssel-Nr. oder Name". Below it is a dropdown menu labeled "Schnittstelle:" with "COM10" selected. At the bottom are two buttons: "Einlesen" and "Schließen".</p>	<ol style="list-style-type: none"><li>2. Geben Sie die Schlüsselnummer oder eine Bezeichnung für das einzulernende Medium ein.</li><li>3. Wählen Sie die richtige COM-Schnittstelle.</li><li>4. Klicken Sie auf [ Einlesen ].</li></ol>
 <p>The screenshot shows a dialog box titled "Schlüssel einlesen" with a progress bar and an "Abbrechen" button. To the right is a photograph of an ABUS device with a key inserted into its slot.</p>	<ol style="list-style-type: none"><li>5. Während der Anzeigebalken den Lesevorgang anzeigt, stecken Sie einen ABUS Seccor Chip-Schlüssel in den Leseschlitz.</li></ol>
 <p>A close-up photograph of an ABUS Seccor key, showing the metal blade and the black plastic head with the ABUS logo.</p>	<ol style="list-style-type: none"><li>6. Alternativ legen Sie ein Proximity-Medium auf das zuvor in den Leseschlitz gesteckte AM-Prox-Modul.</li><li>7. Wird ein Proximity-Schließmedium eingelesen, so ist vorab das AM-Prox-Modul in den Leseschlitz einzustecken.</li></ol>

Nun können im ABUS Seccor Key Manager die eingelernten Schließmedien den Benutzern zugewiesen werden.

## 16.4 Tastaturcodes

Wurde die Funktion [Tastaturcodes] gewählt, gelangen Sie in folgendes Fenster:



Nr.	Tastaturcodename	Tastaturcode	Vergeben an	Gesperrt	Gesperrt am
1	Code alle	****	Code, Alle	<input type="checkbox"/>	
2	Code stiller Alarm	*****		<input type="checkbox"/>	

Anzeigen:

Freie Tastaturcodes       Gesperrte Tastaturcodes   
Vergebene Tastaturcodes       Tastaturcodes in Klartext

Neu      Übernehmen  
Löschen      Schließen

Die Übersicht enthält die Liste aller bereits angelegten Tasturcodes.

Der Tastaturcodename kann alpha-nummerisch frei vergeben werden.

Tastaturcodes können 4-, 5-, oder 6-stellig sein.



Alle alarmbezogenen Tastaturcodes müssen 6-stellig angelegt werden. Die ABUS Seccor Key Manager Software lässt sonst keine Nutzung in Verbindung mit Sicherungsbereichen zu.

Vermeiden Sie:

- Mehrere gleiche Ziffern hintereinander (z.B. 3333, 8888 usw.)
- Ziffernbilder, die sich aufgrund der Anordnung der Tastatur ergeben
- Übliche Codes (z.B. 4711, 0815, usw.)
- Ziffernabfolgen (z.B. 1234, 6789, usw.)
- Geburtstagsdaten (z.B. 280769 für den 28ten Juli 1969)

Ist ein Tastaturcode einem Benutzer zugeordnet, so wird dieser in der Spalte „Vergeben an“ aufgeführt. Freie Tastaturcodes sind ohne Eintrag in dieser Spalte und können Benutzern zugewiesen werden.

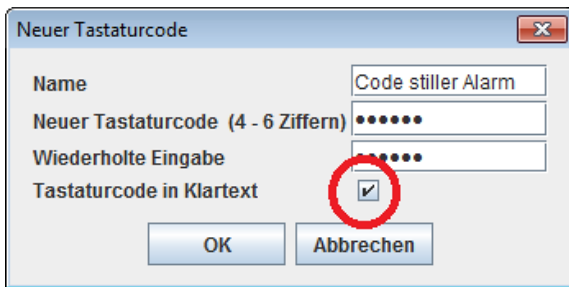


Die Spalte „Gesperrt“ wird verwendet um gesperrte Tastaturcodes anzuzeigen, oder diese hier zu sperren. Ist ein Tastaturcode gesperrt, wird es mit dem Datum der Sperre in der Spalte „Gesperrt am“ aufgeführt.

Das Sperren eines Tastaturcodes ist eine Berechtigungsänderung und muss mit dem Transfergerät TG an die Türsysteme und Sicherungsbereiche übertragen werden.

Mit dem Filter „Anzeige“ können Sie wahlweise die freie, vergebene oder gesperrte Tastaturcodes anzeigen lassen. Es werden jeweils nur die angezeigt, für die einen Haken in der Auswahl gesetzt wurde.

Der Filter Tastaturcodes in Klartext wird nur dann die Ziffern des Tastaturcodes anzeigen, wie dieses bereits beim Anlegen des Tastaturcodes vorgesehen wurde.



Neuer Tastaturcode

Name: Code stiller Alarm

Neuer Tastaturcode (4 - 6 Ziffern): ●●●●●●

Wiederholte Eingabe: ●●●●●●

Tastaturcode in Klartext:

OK Abbrechen

## 16.5 Kombi-Codes

Wurde die Funktion [Kombi-Codes] gewählt, gelangen Sie in folgendes Fenster:



Übersicht Kombi-Codes

Nr.	Kombi-Codename	Schlüsselname	Tastaturcode	Vergeben an	Gesperrt	Gesperrt am
1	PE Bank	1513662	*****		<input type="checkbox"/>	

Anzeigen:

Freie Kombi-Codes       Gesperrte Kombi-Codes

Vergebene Kombi-Codes       Tastaturcodes in Klartext

Neu Übernehmen

Löschen Schließen

Die Übersicht enthält die Liste aller bereits eingelernten Kombi-Codes.

Die Schlüssel- / Transpondernummer kann alpha-nummerisch frei vergeben werden.

Tastaturcodes können 4- oder 5-stellig sein.

### Vermeiden Sie:

- Mehrere gleiche Ziffern hintereinander (z.B. 3333, 8888 usw.)
- Ziffernbilder, die sich aufgrund der Anordnung der Tastatur ergeben
- Übliche Codes (z.B. 4711, 0815, usw.)
- Ziffernabfolgen (z.B. 1234, 6789, usw.)
- Geburtstagsdaten (z.B. 280769 für den 28ten Juli 1969)

Ist ein Kombi-Code einem Benutzer zugeordnet, so wird dieser in der Spalte „Vergeben an“ aufgeführt. Freie Kombi-Codes sind ohne Eintrag in dieser Spalte und können Benutzern zugewiesen werden.

Die Spalte „Gesperrt“ wird verwendet, um gesperrte Kombi-Codes anzuzeigen oder diese hier zu sperren. Ist ein Kombi-Code gesperrt, wird es mit dem Datum der Sperre in der Spalte „Gesperrt am“ aufgeführt. Löschen Sie gesperrte Schließmedien nicht. Ein Wiederfinden eines gesperrten Schließmediums ist einfacher zu handhaben, da Sie es nicht erneut einlernen müssen.



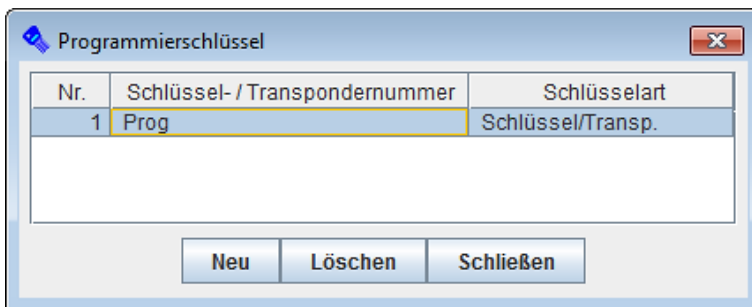
Das Sperren eines Kombi-Codes ist eine Berechtigungsänderung und muss mit dem Transfergerät TG an die Türsysteme und Sicherungsbereiche übertragen werden.

Mit dem Filter „Anzeige“ können Sie wahlweise die freie, vergebene oder gesperrte Schließmedien anzeigen lassen. Es werden jeweils nur die angezeigt, für die einen Haken in der Auswahl gesetzt wurde.

Für weiterführende Schritte beachten Sie den Abschnitt „16.3. Schließmedien einlernen“.

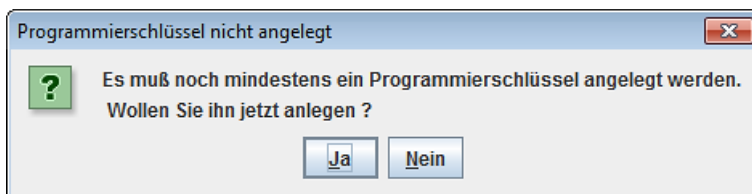
## 16.6 Programmierschlüssel

Wurde die Funktion [Programmierschlüssel] gewählt, gelangen Sie in folgendes Fenster:



Es wird im ABUS Seccor Key Manager ein Programmierschlüssel für alle Türsysteme und Auswerteeinheiten verwendet. Ab einer Anzahl von 900 Türsystemen und Auswerteeinheiten wird ein zweiter Programmierschlüssel benötigt. Die ABUS Seccor Software Key Manager fordert dazu auf einen Programmierschlüssel hinzuzufügen.

Um einen neuen Programmierschlüssel anzulegen, klicken Sie auf [Neu]. Sollten Sie beim Anlegen eines neuen Schließplans vergessen einen Programmierschlüssel anzulegen, wird die ABUS Seccor Key Manager Software darauf hinweisen.



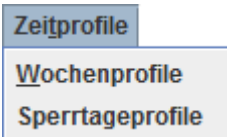
Für weiterführende Schritte beachten Sie den Abschnitt 16.3 Schließmedien mit dem TG-SKM in den ABUS Seccor Key Manager einlernen.

### 17. Wochenprofile:

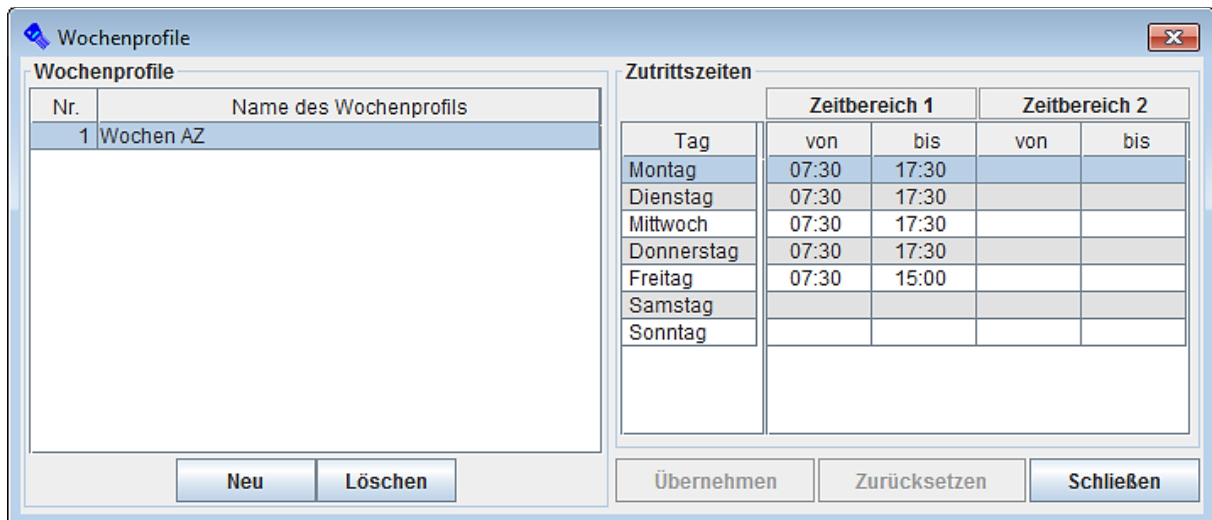


Auswählen zum Anlegen neuer Wochenprofile.

Oder wählen Sie aus dem Textmenü [Zeitprofile] den Menüpunkt [Wochenprofile].



Wurde der Menüpunkt [Wochenprofile] gewählt, gelangen Sie in folgendes Fenster:



The screenshot shows a software window titled 'Wochenprofile'. It contains a table for 'Wochenprofile' with one entry: '1 Wochen AZ'. To the right is a table for 'Zutrittszeiten' with columns for 'Tag', 'Zeitbereich 1' (von, bis), and 'Zeitbereich 2' (von, bis). The 'Zutrittszeiten' table is pre-filled with times for Monday through Friday. At the bottom are buttons for 'Neu', 'Löschen', 'Übernehmen', 'Zurücksetzen', and 'Schließen'.

Wochenprofile	
Nr.	Name des Wochenprofils
1	Wochen AZ

Tag	Zeitbereich 1		Zeitbereich 2	
	von	bis	von	bis
Montag	07:30	17:30		
Dienstag	07:30	17:30		
Mittwoch	07:30	17:30		
Donnerstag	07:30	17:30		
Freitag	07:30	15:00		
Samstag				
Sonntag				

Ein Wochenprofil definiert wöchentlich wiederkehrende Zutrittszeiten.

Sie können einem Benutzer an jeder Tür, die mit einer protokollierenden Elektronik ausgestattet ist, ein individuelles Wochenprofil zuweisen.

In jedem Wochenprofil können pro Wochentag maximal zwei Zutrittszeiten eingerichtet werden.

In jedem Schließplan können bis zu 30 verschiedene Wochenprofile hinterlegt werden.

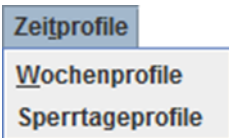
Die Eingabe der Uhrzeiten wird auf ¼-Stunden auf- oder abgerundet. Geben Sie 08:34 Uhr ein, so wird auf 08:30 Uhr abgerundet. Geben Sie 08:36 Uhr ein, so wird auf 08:45 Uhr aufgerundet.

### 18. Sperrtageprofile:

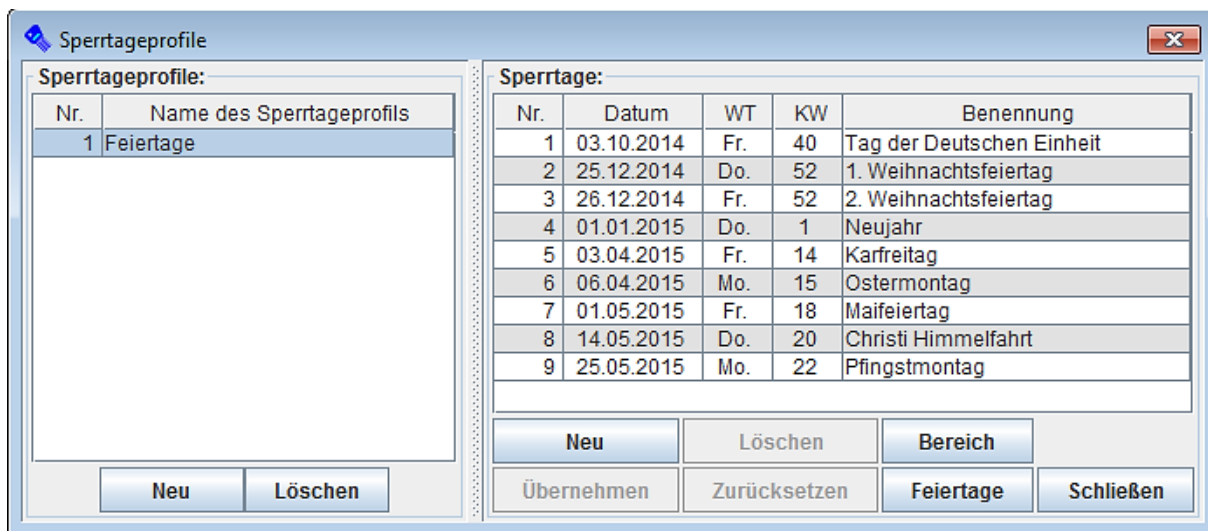


Auswählen zum Anlegen neuer Sperrtageprofile.

Oder wählen Sie aus dem Textmenü [Zeitprofile] den Menüpunkt [Sperrtageprofile].



Wurde der Menüpunkt [Wochenprofile] gewählt, gelangen Sie in folgendes Fenster:



Ein Sperrtageprofil definiert einzelne Tage im Kalenderjahr, die komplett gesperrt werden, z. B. Feiertage.

Sie können einem Benutzer an jeder Tür, die mit einer protokollierenden Elektronik ausgestattet ist, ein individuelles Sperrtageprofil zuweisen.

In jedem Schließplan können bis zu 6 verschiedene Sperrtageprofile hinterlegt werden.

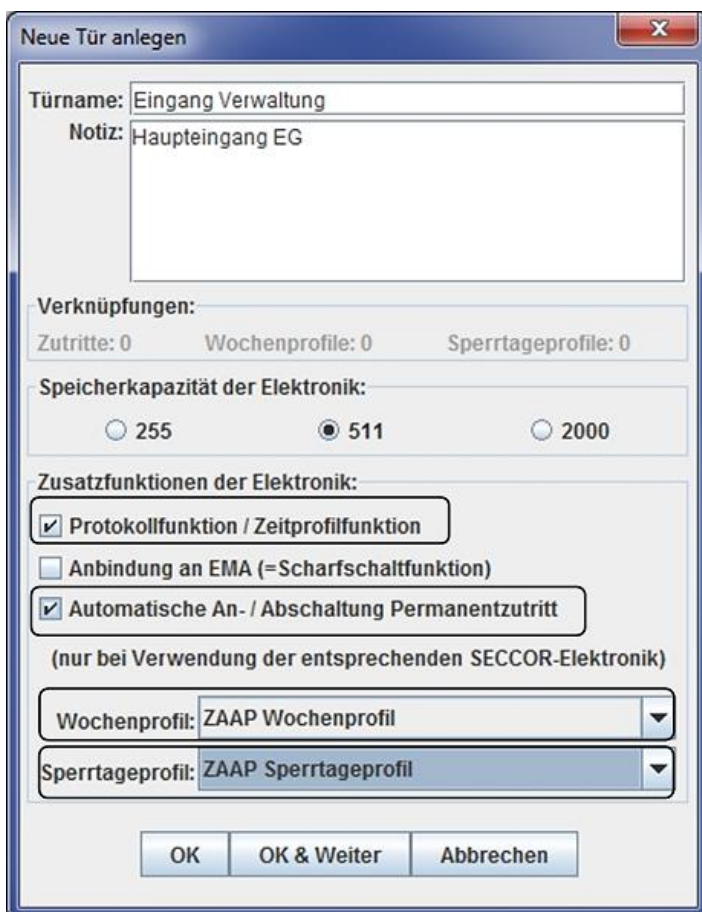
Deutschlandweite Feiertage können mit einem Klick auf [Feiertage] eingetragen werden. Eine Bearbeitung der Liste ist je nach Region notwendig.

## 19. Zeitgesteuerte An-/Abschaltung Permanentzutritt (ZAAP)

Nur möglich bei standard protokollierenden CodeLoxx Systemen (CLX-xx-SP). Mit der Zusatzfunktion ZAAP kann in den Schließsystemen ein Zeitprofil hinterlegt werden. Während dieser Zeit schaltet sich der Permanentzutritt für eine im Zeitprofil eingestellte Zeit ein. Die Funktion ist nur über den ABUS Seccor Key Manager (SKM) einzustellen.

Beim Bearbeiten einer Tür (Anlage einer neuen Tür oder Aktualisierung einer bestehenden Tür) ist zunächst der Haken „Protokollfunktion/Zeitprofilfunktion“ in den Tür-Eigenschaften zu setzen. Ebenso ist auch der Haken „Automatische An- / Abschaltung Permanentzutritt“ auszuwählen.

Ein Wochenprofil ist zwangsläufig auszuwählen und muss vorher im SKM angelegt werden. Mit dem Sperrtageprofil können einzelne Tage ausgewählt werden, an denen die An-/Abschaltung nicht erfolgt.



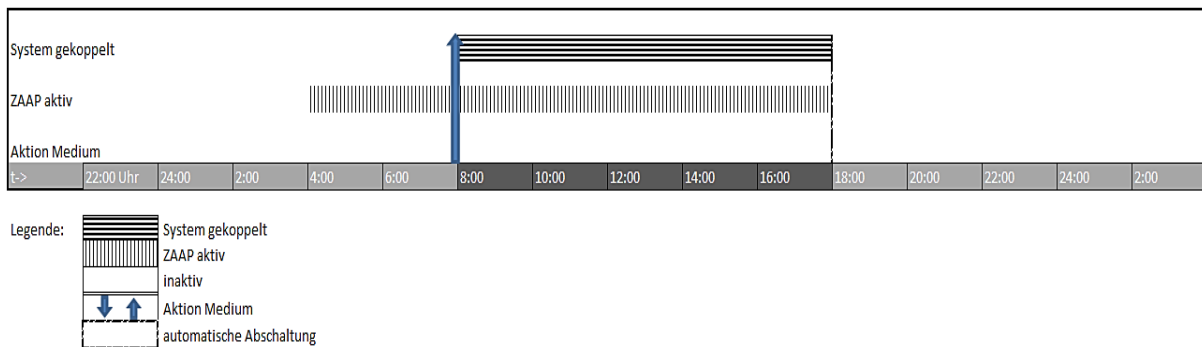
Es ist ratsam, ein eigenes Wochenprofil für die Zusatzfunktion ZAAP zu hinterlegen.

**Aktivierung ZAAP am Schließsystem:**

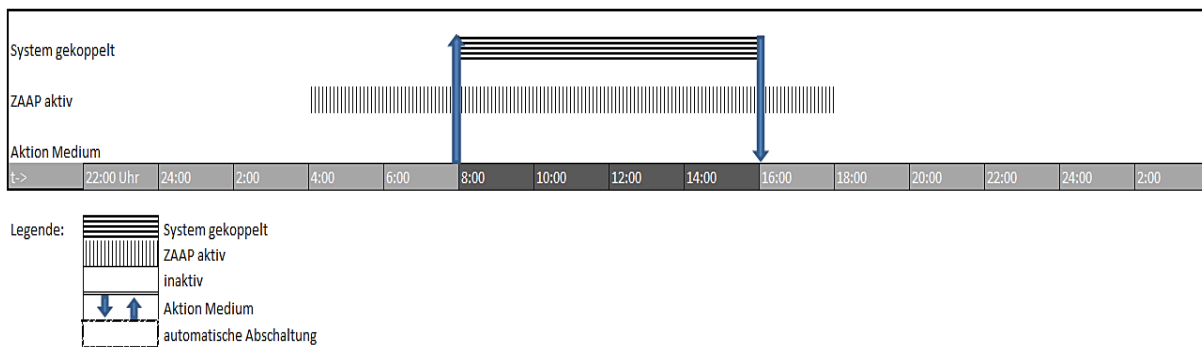
Die Aktivierung von ZAAP ist nur innerhalb eines über den ABUS Seccor Key Manger eingestellten Zeitprofils möglich.

Die Aktivierung innerhalb eines Zeitintervalls startet nur, wenn das Schließsystem mit einer gültigen Berechtigung betätigt wird. Die Freigabe des Schließsystems erfolgt wie gewohnt. Nach einmaliger Betätigung ist der Permanentzutritt bis zum Ablauf des Zeitintervalls aktiviert. Nach Ablauf des Intervalls erfolgt die Abschaltung des Permanentzutritts automatisch.

**Beispiel:** Das aktive ZAAP-Zeitprofil beginnt um 4:00 Uhr, ein berechtigtes Schließmedium wird erst um 8:00 Uhr präsentiert. Das Einkoppeln des Doppelknäufzylinders erfolgt somit erst um 8:00 Uhr. Das aktive ZAAP-Zeitprofil endet um 18:00 Uhr, der Zylinder koppelt aus.



**Beispiel:** Das aktive ZAAP-Zeitprofil beginnt um 4:00 Uhr, ein berechtigtes Schließmedium wird erst um 8:00 Uhr präsentiert. Das Einkoppeln des Doppelknäufzylinders erfolgt somit erst um 8:00 Uhr. Um 16:00 Uhr wird das ZAAP-Zeitprofil durch ein Schließmedium mit Permanentzutritt-Option deaktiviert. Das System koppelt aus.



**Manuelle Anschaltung ZAAP außerhalb des eingestellten Zeitprofils:**

- Grundsätzlich kann der Permanentzutritt auch außerhalb des gewählten Zeitprofils aktiviert werden.
- Die erstmalige Aktivierung erfolgt gleich der manuellen Aktivierung Permanentzutritt.
- Die zeitgesteuerte Abschaltung des Permanentzutritts erfolgt nach Ablauf des nächsten gültigen Zeitintervalls oder am Ende eines Tages.



### Manuelle Abschaltung innerhalb eines eingestellten ZAAP-Zeitprofils:

- Der Permanentzutritt kann auch innerhalb eines gültigen Zeitintervalls deaktiviert werden.
- Die Abschaltung erfolgt analog der manuellen Deaktivierung eines Permanentzutritts.
- Folgt am selben Kalendertag ein zweites ZAAP-Zeitprofil, so wird dieses nicht mehr aktiviert. Die manuelle Abschaltung des Permanentzutritts hat Vorrang.

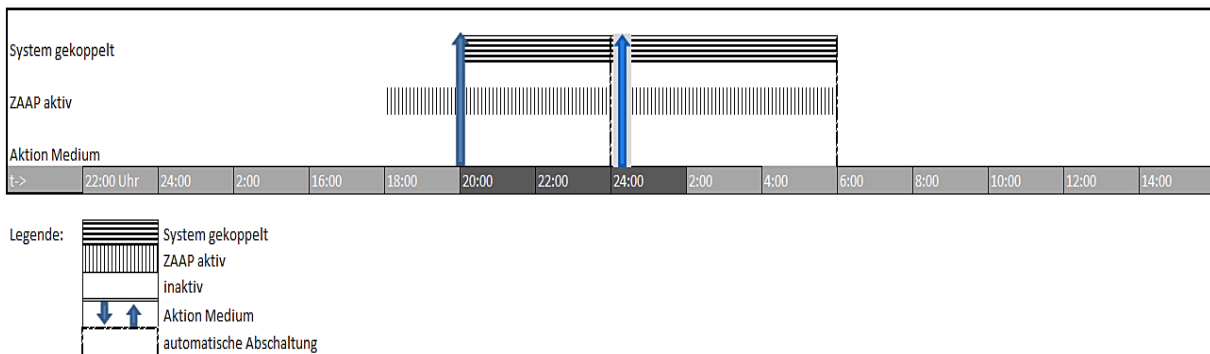


#### ACHTUNG:

Wenn der Permanentzutritt innerhalb eines Zeitintervalls manuell deaktiviert wird, ist eine erneute Aktivierung des Permanentzutritts nur durch manuelle Anschaltung möglich. Diese erneute Aktivierung hat zur Folge, dass der Permanentzutritt nach Ablauf des Zeitintervalls automatisch abgeschaltet wird.

### Einschränkung:

Sind zwei direkt aufeinander folgende ZAAP-Zeitprofile über den Tageswechsel hinaus programmiert, kann ein erneutes Präsentieren eines berechtigten Schließmediums notwendig werden. Es ist ebenso möglich, dass die ZAAP-Funktion beim Tageswechsel aktiv bleibt. Dies ist vom Verhalten der Systemuhr abhängig.



## 20. Protokolle:

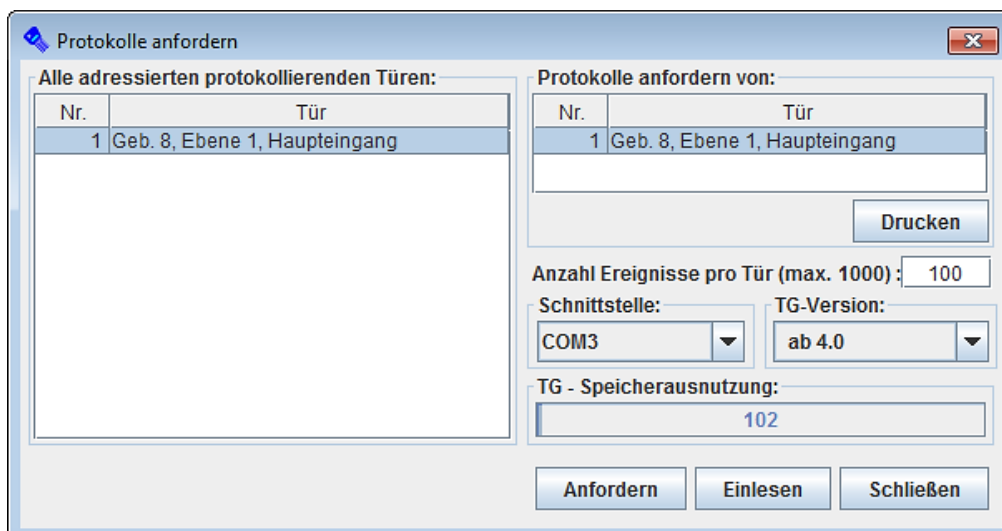


Auswählen zum Anlegen neuer Sperrtageprofile.

Oder wählen Sie aus dem Textmenü [Protokolle] den Menüpunkt [Anfordern].



Wurde der Menüpunkt [Anfordern] gewählt, gelangen Sie in folgendes Fenster:



The screenshot shows a dialog box titled 'Protokolle anfordern'. It contains two tables for selecting doors. The left table, 'Alle adressierten protokollierenden Türen:', has one entry: '1 Geb. 8, Ebene 1, Haupteingang'. The right table, 'Protokolle anfordern von:', also has one entry: '1 Geb. 8, Ebene 1, Haupteingang'. Below the right table is a 'Drucken' button. Further down, there is a field for 'Anzahl Ereignisse pro Tür (max. 1000):' set to '100'. Below that are two dropdown menus: 'Schnittstelle:' set to 'COM3' and 'TG-Version:' set to 'ab 4.0'. At the bottom, there is a 'TG - Speicherausnutzung:' field showing '102'. At the very bottom are three buttons: 'Anfordern', 'Einlesen', and 'Schließen'.

ABUS Türsysteme mit protokollierender Elektronik speichern die letzten 1000 Ereignisse mit Datum und Uhrzeit. Wählen Sie die Anzahl der Protokolle, die Sie benötigen.

Es können Protokolle für mehrere Türsysteme gleichzeitig angefordert werden.

Die Speicherkapazität des Transfergerätes TG hängt von dessen Version ab. Ab Version 4.0 oder höher stehen bis zu 8000 Speicherplätze zur Verfügung.

Schließen Sie das Transfergerät TG am PC an, schalten Sie es ein. Wählen Sie den entsprechenden COM-Port und Transfergeräte Version.

Wählen Sie im linken Teil des Fensters der Anzeige die Türsysteme deren Protokoll Sie anfordern wollen und verschieben diese in den rechten Teil des oberen Fensters.

Die Anzeige für die Transfergerät-Speicherausnutzung hilft Ihnen dabei die maximale Speicherkapazität nicht zu überschreiten.

Sind alle Einstellungen richtig vorgenommen, klicken Sie auf [Anfordern]. Es werden die Aufträge zum Anfordern in das Transfergerät übertragen.

Für eine leichtere Bearbeitung klicken Sie auf [Drucken], es wird eine Liste der abzulaufenden Türen angezeigt. Verwenden Sie diese Liste auch als Kontrollliste.

Sind alle Türen abgelaufen, so schließen Sie das Transfergerät erneut am PC an und klicken Sie auf [Einlesen]. Es wird eine Liste der Protokolle ausgegeben. Diese können Sie drucken oder speichern.



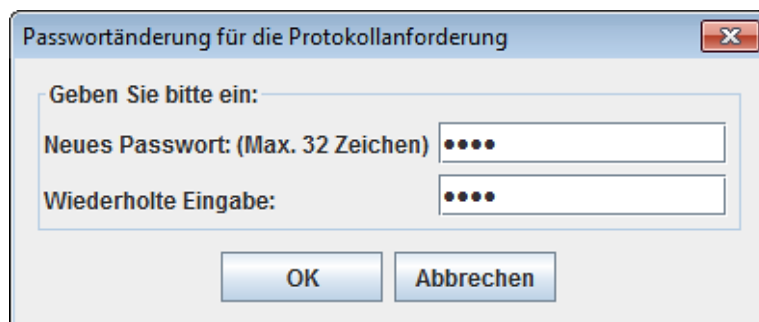
Mögliche Ereignisse in Abhängigkeit der verwendeten Systeme sind:

Berechtigung manuell geändert
Batteriewarnung
Ungültiger Versuch
UNSCHARF SG5 Code
UNSCHARF Klasse A/C
Umstellung der Motoröffnungszeiten
Zutritt
UNSCHARF SG5 Schlüssel
An- /Abmeldung Funk
EMA-Berechtigung an Auswerteeinheit kopiert
INTERN SCHARF
SCHARFSCHALTUNG Wachmann
Relais EIN (SG-Vario Flip-Flop)
Relais AUS (SG-Vario Flip-Flop)
EXTERN SCHARF
SCHARFSCHALTUNGSVERSUCH
Notöffnung mit ACS
Zutritt gesperrt (Zeitprofile)
Permanenzutritt AUS
Berechtigungen angelegt

Tastatursperre
Ender der Tastatursperre durch ACS
Permanentzutritt EIN
Protokolle gelesen
Zutritt gesperrt
Remote Freigabe
Zeitbereiche angelegt
UNSCHARF SG5 Code, stiller Alarm
UNSCHARF Klasse A/C, stiller Alarm
ZUTRITT, stiller Alarm
UNSCHARF SG5 Schlüssel, stiller Alarm
Initialisiert
ALARM ausgelöst / ZUTRITT Wachmann

### 20.1 Passwort für Protokollfunktion

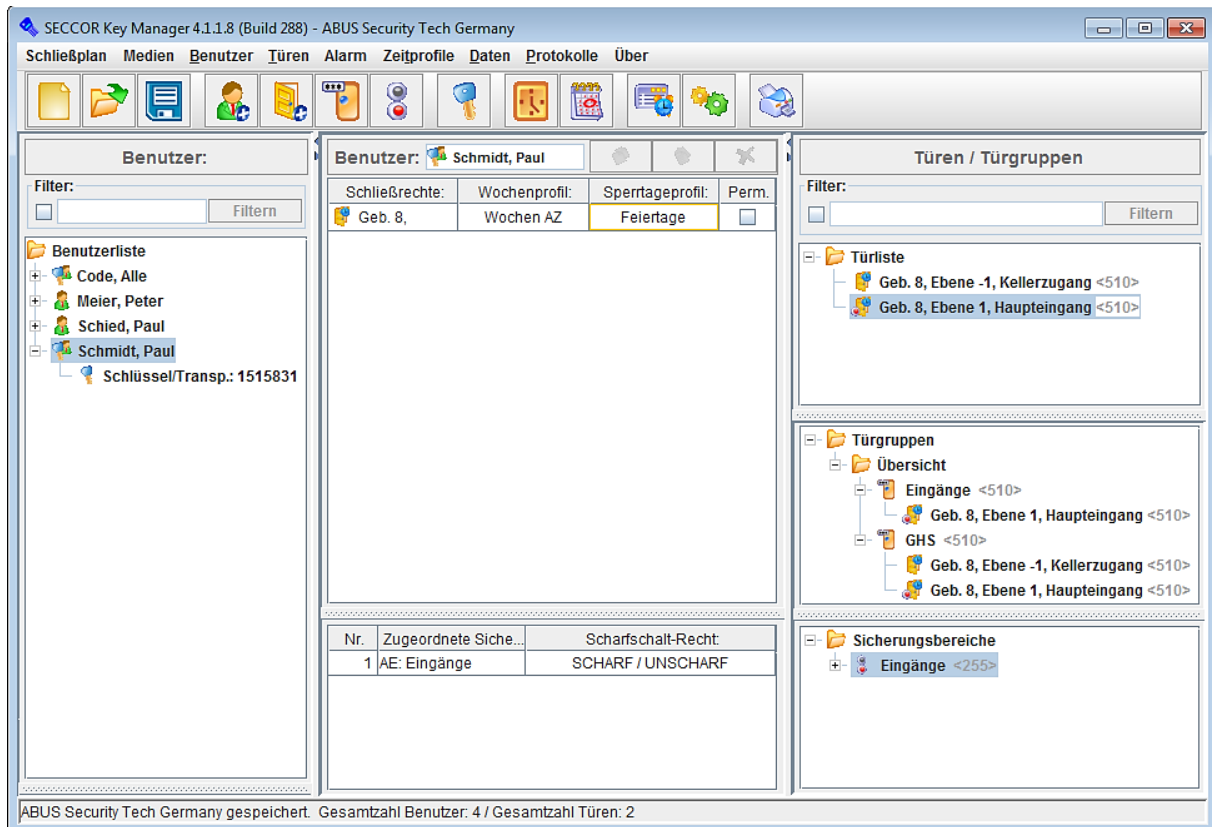
Bei Bedarf kann die Funktion „Protokolle anfordern“ mit einem unabhängigen Passwort geschützt werden. Wählen Sie aus dem Textmenü [ Protokolle] den Menüpunkt [Passwort ändern].



Ist das Passwort vergessen, besteht keine Möglichkeit der Wiederherstellung. Notieren Sie das Passwort und verwahren Sie es sicher.

## 21. Berechtigungen zuweisen:

Im Hauptfenster werden Berechtigungen für Benutzer vergeben.

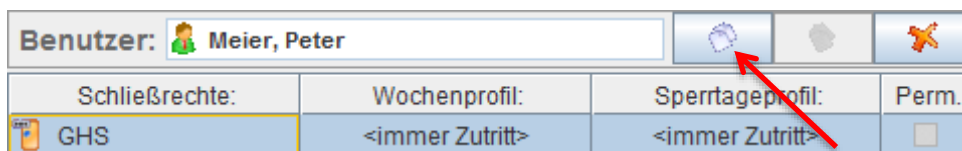


Wählen Sie einen Benutzer durch anklicken aus, so dass dieser blau hinterlegt ist.

Klicken Sie auf eine Tür oder Türgruppe, halten die linke Maustaste gedrückt und ziehen diese in das mittlere, obere Fenster für Berechtigungen. Die Berechtigung ist an die Person gebunden. Erhält eine Person ein neues Schließmedium, so werden die Berechtigungen übernommen.






Sie können für jede Berechtigung Wochenprofile und Sperrtageprofile vergeben, sofern diese angelegt wurden. Auch der Permanentzutritt kann aktiviert werden.

### 21.1 Kopieren von Berechtigungen





Kopiert markierte Türen/Türgruppen, inklusive der Zeitrechte (Wochenprofil, Sperrtageprofil) und der aktivierten/deaktivierten Option „Permantenzutritt“.

## 21.2 Einfügen von Berechtigungen

Benutzer:  Meier, Peter				
Schließrechte:	Wochenprofil:	Sperrtageprofil:	Perm.	
 GHS	<immer Zutritt>	<immer Zutritt>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Fügt kopierte Türen/Türgruppen, inklusive der Zeitrechte (Wochenprofil, Sperrtageprofil) und der aktivierten/deaktivierten Option „Permantenzutritt“, bei einem oder mehreren markierten Benutzern ein.

## 21.3 Löschen von Berechtigungen

Benutzer:  Meier, Peter				
Schließrechte:	Wochenprofil:	Sperrtageprofil:	Perm.	
 GHS	<immer Zutritt>	<immer Zutritt>	<input type="checkbox"/>	

Entfernt markierte Türen aus der Zuordnung zu einem ausgewählten Benutzer.

Die Zuordnung der Berechtigungen für Sicherungsbereiche erfolgt auf gleiche Art im unteren mittleren Fenster.

Es stehen je nach Systemkonfiguration folgenden Möglichkeiten zur Auswahl:

- SCHARF / UNSCHARF
- INTERN SCHARF
- NUR SCHARF
- WACHDIENST
- STILLER ALARM

## 22. Transfergerät beladen:



Auswählen zum Beladen des Transfergerätes TG.

Oder wählen Sie aus dem Textmenü [Daten] den Menüpunkt [Transfergerät beladen].

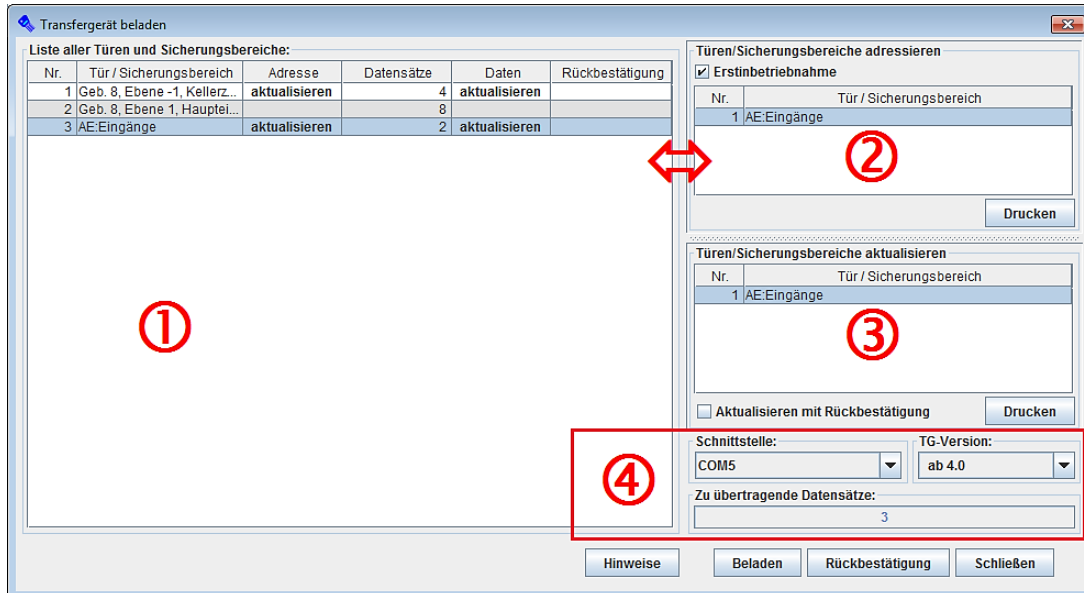
<b>Daten</b>
Transfergerät beladen

Nach abschließender Zuweisung von Schließmedien zu Benutzern und Zutrittsrechten sowie Sicherungsbereichen zu Benutzern sowie allen weiteren Konfigurationen, können die Datensätze an die Türsysteme oder Auswerteeinheiten übertragen werden.

Diese Funktion lässt sich nur mit dem ABUS Seccor Key Manager SKM durchführen.

- Schließen Sie das Transfergerät TG-SKM am PC an.
- Schalten Sie das Transfergerät TG-SKM ein.

## Übersicht Transfergerät beladen



### ① Liste aller Türen und Sicherungsbereiche:

- Spalte Nr.: Gibt ausschließlich eine laufende Nummerierung an. Dies ist für die weiteren Schritte ohne Funktion.
- Spalte Tür / Sicherungsbereich: Zeigt den Namen der Tür oder Sicherungsbereich (Auswerteeinheit) an.
- Spalte Adresse: Erscheint hier der Eintrag „aktualisieren“, so wurde an diesem System noch keine Erstinbetriebnahme durchgeführt.
- Spalte Datensätze: Anzahl der Datensätze die zu übertragen sind.
- Spalte Daten: Erscheint der Eintrag „aktualisieren“, so sind Berechtigungsdaten an die Systeme zu übertragen.
- Spalte Rückbestätigung: Wird nur aktiv, wenn die Rückbestätigung im Fenster (3) eingeschaltet wurde. Dies dient zu Kontrolle, ob alle Aufträge für Aktualisierungen abgearbeitet wurden.

### ② Erstinbetriebnahme:

- Der Haken links neben „Erstinbetriebnahme“ muss gesetzt sein, damit das Fenster aktiv wird.
- Zeigt die Systeme die für eine Erstinbetriebnahme (Adressierung) ausgewählt wurden.
- Die Reihenfolge der Bearbeitung ist zwingend einzuhalten. Drucken Sie die Arbeitsliste aus.

### ③ Türen/Sicherungsbereiche aktualisieren:

- Zeigt die Systeme die für eine Aktualisierung der Berechtigungsdaten ausgewählt wurden.
- Der Haken für „Aktualisierung mit Rückbestätigung“ kann zur Kontrolle gesetzt werden.

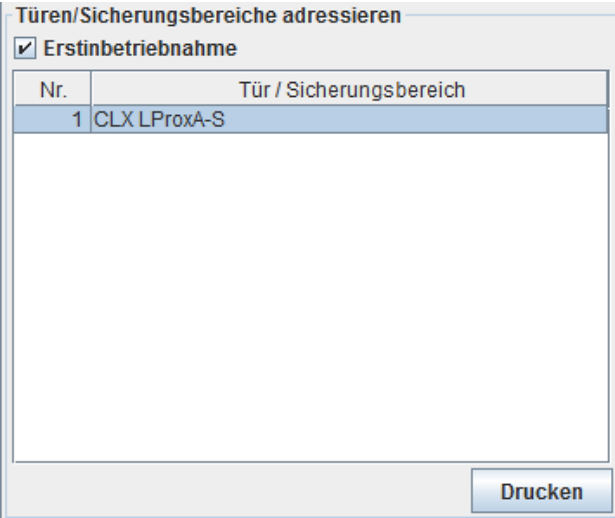
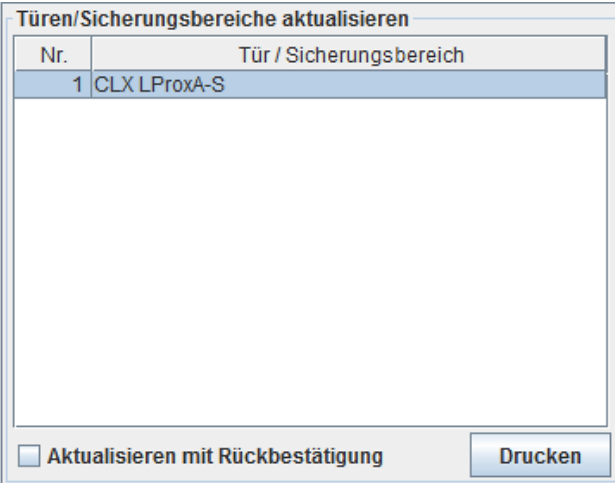
### ④ Türen/Sicherungsbereiche aktualisieren:

- Auswahl der COM-Schnittstelle an der das Transfergerät TG angeschlossen ist.
- Auswahl der Transfergeräte Version.
- Anzeige des bereits verwendeten Speicherplatzes im Transfergerät.

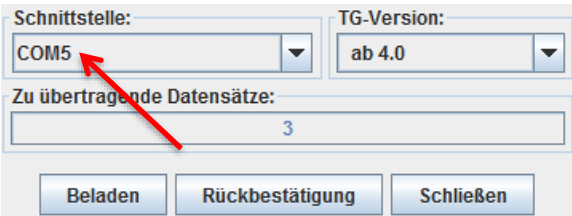

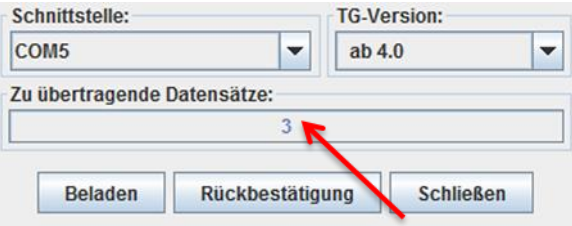
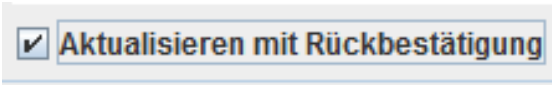
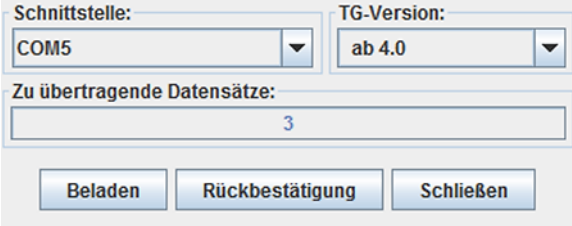
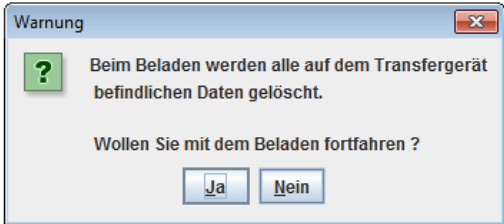
↔ Fensterbereiche können frei angepasst werden, damit der vollständige Eintrag zu sehen ist.

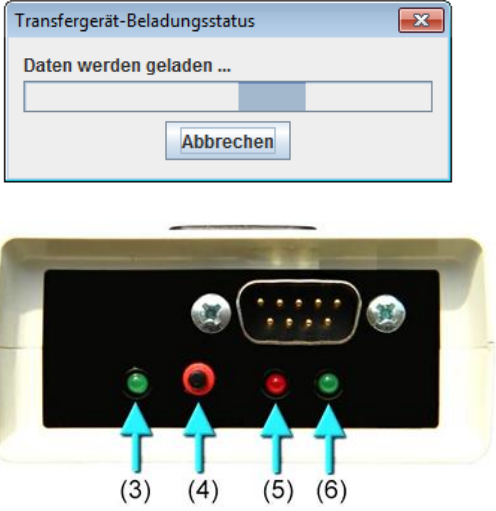
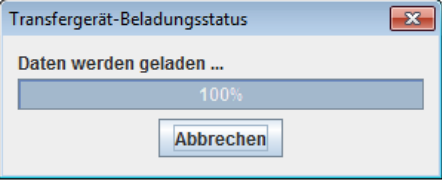

### Vorgehensweise

Wählen Sie aus dem Textmenü: [Daten] -> [Transfergerät beladen] ->

 <p>The screenshot shows a software window titled "Türen/Sicherungsbereiche adressieren". At the top, there is a checked checkbox labeled "Erstinbetriebnahme". Below this is a table with two columns: "Nr." and "Tür / Sicherungsbereich". The table contains one row with the number "1" and the text "CLX LProxA-S". At the bottom right of the window is a button labeled "Drucken".</p>	<p>1. Für eine <b>Erstinbetriebnahme</b> eines oder mehrerer Türsysteme wählen Sie diese Funktion aus.</p> <p>Verschieben Sie das gewählte Türsystem aus der Liste der Türen und Sicherungsbereiche in dieses Fenster.</p> <p>Sie haben hierbei die Möglichkeit die Reihenfolge der zu adressierenden Türsysteme zu ordnen. Mit der Funktion <b>[Drucken]</b> können Sie eine Wege- / Arbeitsliste erstellen. <b>Die Reihenfolge ist dabei zwingend einzuhalten.</b></p>
 <p>The screenshot shows a software window titled "Türen/Sicherungsbereiche aktualisieren". It features a table with two columns: "Nr." and "Tür / Sicherungsbereich", containing one row with "1" and "CLX LProxA-S". At the bottom left, there is an unchecked checkbox labeled "Aktualisieren mit Rückbestätigung". At the bottom right is a button labeled "Drucken".</p>	<p>2. Für eine <b>Aktualisierung</b> eines oder mehrerer Türsysteme können diese wahllos eingefügt werden.</p> <p>Verschieben Sie das gewählte Türsystem aus der Liste der Türen und Sicherungsbereiche in dieses Fenster.</p> <p>Bereits adressierte Türsysteme erkennen automatisch die für sie bestimmten Aktualisierungen.</p> <p>Ist ein System noch nicht in Betrieb genommen, oder es stehen keine Aufträge hierfür zur Verfügung, wird dieses vom TG-SKM signalisiert. Es blinken die rote (5) und grüne Daten-Status LED (6) im Wechsel.</p>



	<p>3. Wählen Sie die richtige COM-Schnittstelle aus der Drop-Down-Liste aus.</p>
	<p>4. Wählen Sie die richtige Version Ihres Transfergerätes TG-SKM aus. Diese befindet sich auf der Vorderseite Ihres Gerätes.</p>
	<p>5. Die Anzahl der zu übertragenden Datensätze wird automatisch in einem Füllbalken angezeigt.</p>
	<p>6. Sie haben die Option, eine Rückbestätigung für die übertragenen Datensätze anzufordern.</p>
	<p>7. Klicken Sie auf [Beladen]. Es wird eine Warnung angezeigt.</p>
	<p>8. Bestätigen Sie die Meldung mit [Ja] und die Daten an das TG zu senden, oder brechen Sie die Aktion bei Bedarf ab [Nein].</p>

	<p>9. Es wird der Beladevorgang angezeigt.</p> <p>10. Die grüne Status-LED (6) leuchtet während der Datenübertragung.</p>
	<p>11. Der aktuelle Status wird in Prozent gezeigt.</p>
	<p>12. Die Software zeigt die erfolgreiche Datenübertragung an. Es werden zur Kontrolle die übertragenen Zeit- und Datumswerte angezeigt. Das Gerät zeigt noch für eine kurze Zeit die grüne Daten-Status-LED (6). <b>Der Beladevorgang ist erst abgeschlossen, wenn die LED (6) erloschen ist.</b></p>

Das TG-SKM ist nun bereit die Datensätze an die Türsysteme oder Auswerteeinheiten zu übertragen.

### 23. Erstinbetriebnahme - Übertragen der Datensätze vom TG-SKM an die Türsysteme oder Auswerteeinheit AE255/F




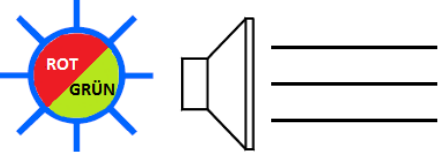
Bereits im TG-SKM befindliche Datensätze sind gemäß der Bedienungsanleitung des jeweiligen Türsystems oder Auswerteeinheit AE255/F zu übertragen.

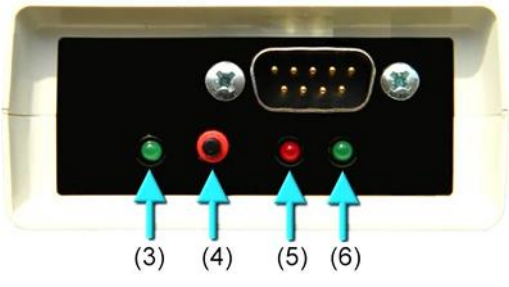
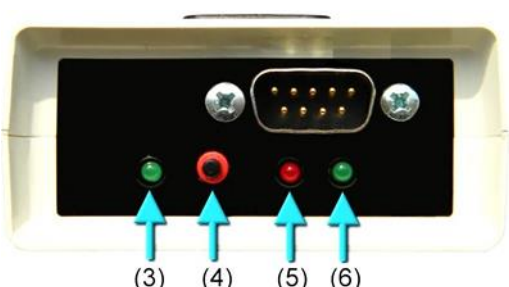

Der folgende Ablauf ist stellvertretend für alle Türsysteme und die Auswerteeinheit AE255/F gültig, kann aber variieren. Es wird zwischen der Adressierung / Erstinbetriebnahme und der Aktualisierung (Übertragen der Berechtigungsdaten) unterschieden. Bei Arbeiten mit dem TG-SKM muss der Programmierschlüssel in der ABUS Seccor Software Key Manager bereits hinterlegt sein. Die Daten des Programmierschlüssels werden mit in das TG-SKM übertragen. Der Programmierschlüssel wird somit beim Arbeiten mit dem TG-SKM nicht am Türsystem oder der Auswerteeinheit AE255/F benötigt.



Bei der Datenübertragung, an eine Auswerteeinheit AE255/F, darf der Anschluss „Eingabesysteme 4“ nicht belegt sein, da der Anschluss für das Transfergerät TG parallel dazu geschaltet ist.

#### Adressierung / Erstinbetriebnahme

	<ol style="list-style-type: none"> <li>Schließen Sie am TG-SKM das zum Türsystem oder Auswerteeinheit passenden Adapterkabel an.</li> <li>Schalten Sie das TG-SKM an.</li> </ol>
	<ol style="list-style-type: none"> <li>Drücken Sie den Initialisierungstaster des Türsystems für ca. 4 Sekunden oder beachten Sie die Anleitung des Türsystems oder Auswerteeinheit.</li> </ol>
	<ol style="list-style-type: none"> <li>Schließen Sie das TG-SKM mit dem zum Türsystem oder Auswerteeinheit passenden Adapterkabel an.</li> </ol>
	<ol style="list-style-type: none"> <li>Das Türsystem blinkt rot / grün, oder gibt ein durchgängiges Tonsignal aus. (abhängig vom Türsystem).</li> </ol>


	<p>6. Die Betriebs-LED ( 3 ) ist dauerhaft an.</p>
	<p>7. Nach dem Verbinden des Adapterkabels leuchtet die Daten-Status-LED ( 6 ) auf. Das Adapterkabel kann nun abgezogen werden.</p> <p>8. Das System ist nun adressiert.</p>
	<p>1. Optional: Rückbestätigung Bei vorab gewählter Rückbestätigung, ist das Gerät nach dem Übertragen der Datensätze an die Türsysteme oder Auswerteeinheit erneut am PC anzuschließen und im Menü [Transfergerät beladen] auf [ Rückbestätigung ] zu klicken.</p>

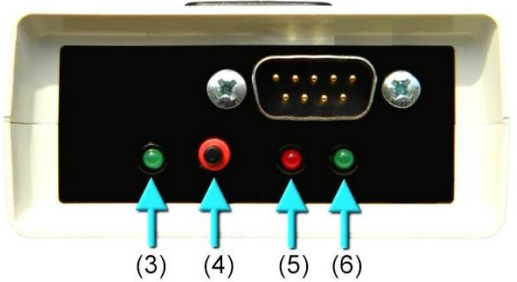
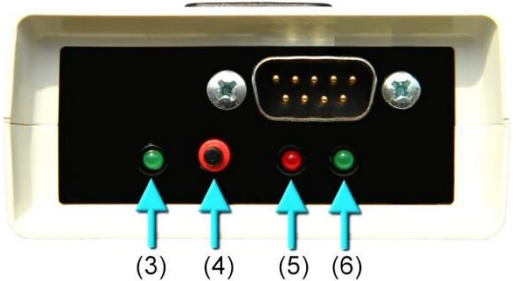

#### 24. Aktualisierung - Übertragen der Datensätze vom TG-SKM an die Türsysteme oder Auswerteeinheit AE255/F

Die Bereits im TG-SKM befindlichen Datensätze sind gemäß der Bedienungsanleitung des jeweiligen Türsystems oder Auswerteeinheit AE255/F zu übertragen.

Der folgende Ablauf ist stellvertretend für alle Systeme gültig, kann aber variieren. Es wird zwischen der Adressierung / Erstinbetriebnahme und der Aktualisierung unterschieden.

##### Aktualisierung der Datensätze

	<p>1. Schließen Sie das TG-SKM mit dem zum Türsystem oder Auswerteeinheit passende Adapterkabel an.</p>
---	---

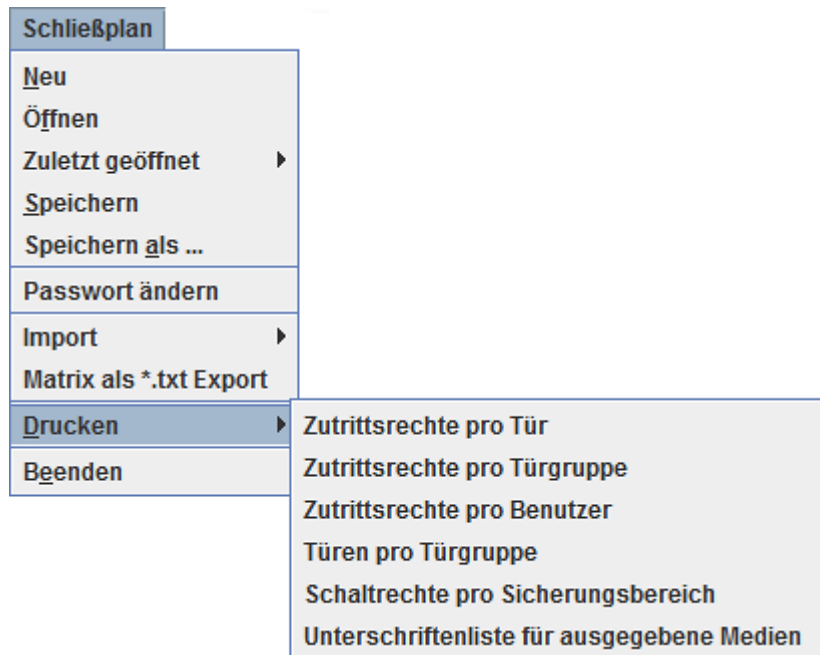
 <p>(3) (4) (5) (6)</p>	<p>2. Die grüne Daten-Status-LED ( 6 ) schaltet kurz an.</p>
 <p>(3) (4) (5) (6)</p>	<p>3. Für die Dauer der Datenübertragung an das Türsystem leuchtet die rote Daten-Status-LED ( 5 ).</p>
 <p>(3) (4) (5) (6)</p>	<p>4. Nach der Übertragung leuchtet die grüne Daten-Status-LED ( 6 ) wieder. Nun sind die Daten erfolgreich übertragen.</p>

## 25. Drucken:



Auswählen um diverse Druckfunktionen aufzurufen.

Oder wählen Sie aus dem Menü [Schließplan] das Untermenü [Drucken] und die gewünschte Druckfunktion.

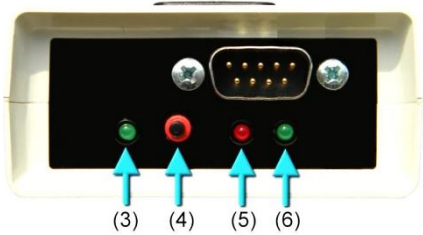


Gedruckt werden nur die markierten Datensätze (Benutzer, Türen, Türgruppen, Sicherungsbereiche).

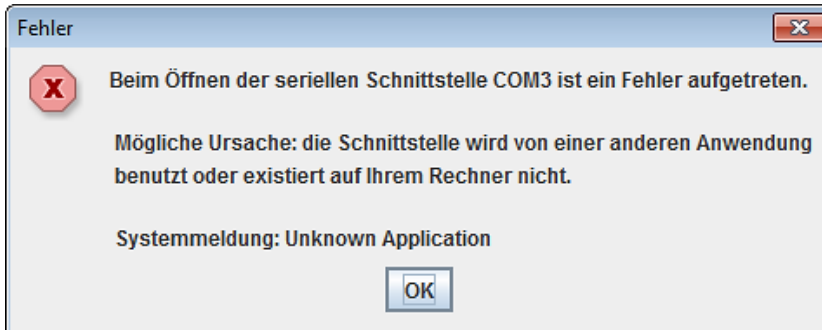
Alternativ zum Ausdruck steht auch der Export in eine PDF-Datei und der Export in eine CSV-Datei zur Verfügung.

Der Export in eine CSV-Datei ermöglicht die nachfolgende Bearbeitung der Daten in einem Tabellenkalkulationsprogramm wie Excel.

## 26. Beseitigung möglicher Fehler TG

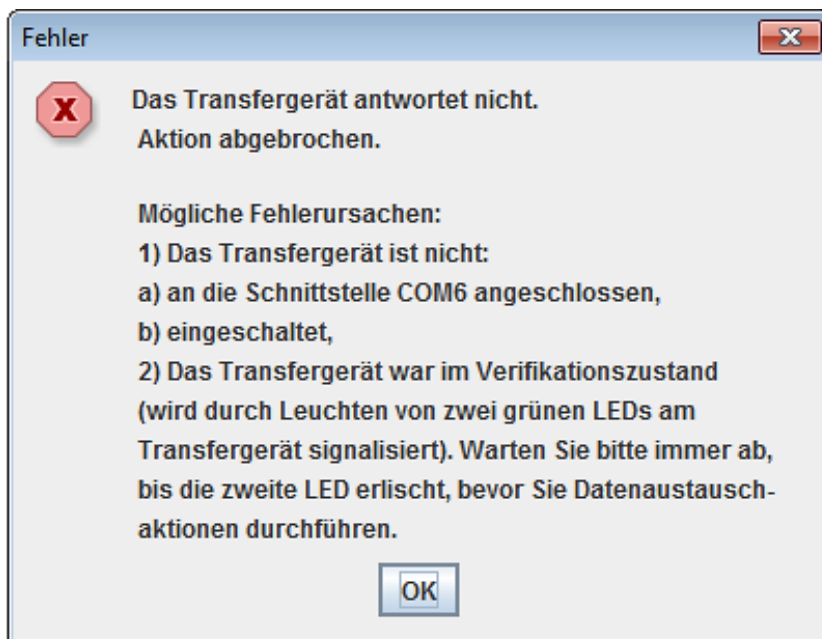
Aufgetretene Fehlfunktion	Mögliche Ursache	Maßnahme
Grüne Status LED (3) blinkt.	Die Batterie ist leer.	Batterie erneuern.
Die grüne LED (6) und die rote LED (5) blinken abwechselnd. 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu alte Version des Transfergeräts.</li> <li>• Falsche Adresse des Türsystems.</li> <li>• Keine Daten im TG Transfergerät. Die Datensätze wurden bereits an ein anderes System übertragen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transfergerät mit neuester Version bestellen.</li> <li>• Richtiges Türsystem auswählen.</li> <li>• Transfergerät erneut beladen und System neu beladen.</li> </ul>
Grüne LED (6) flackert.	Kontaktfehler beim Einstecken des Anschlusskabels.	Gerät ausschalten, dann am Türsystem anschließen. Gerät schaltet automatisch an und überträgt Daten.

### Meldungen im ABUS Seccor Key Manager:



Mögliche Ursachen:

- Es steht keine COM-Schnittstelle zur Verfügung. Der USB-Adapter AM-USB ist nicht am PC angeschlossen oder sein Treiber ist nicht installiert.
- Es wurde die falsche COM-Schnittstelle ausgewählt.



Weitere mögliche Ursache: Die Batterie des Transfergerätes TG-SKM ist vollständig leer.



## 27. **Wartung und Pflege**

### **Funktionstest**

Überprüfen Sie regelmäßig die technische Sicherheit des Produkts, z.B. Beschädigung des Gehäuses.

Wenn anzunehmen ist, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, so ist das Produkt außer Betrieb zu setzen und gegen unbeabsichtigten Betrieb zu sichern.

Es ist anzunehmen, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, wenn

- das Gerät sichtbare Beschädigungen aufweist,
- das Gerät nicht mehr funktioniert und
- nach längerer Lagerung unter ungünstigsten Verhältnissen oder
- nach schweren Transportbeanspruchungen.

### **Reinigung**

Reinigen Sie das Produkt mit einem sauberen trockenen Tuch. Bei stärkeren Verschmutzungen kann das Tuch leicht mit lauwarmem Wasser angefeuchtet werden.



Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in das Geräteinnere kommen, dadurch wird das Gerät zerstört. Verwenden Sie keine chemischen Reiniger. Dadurch könnte die Oberfläche des Gehäuses angegriffen werden.

### **Entsorgung**



Geräte, die so gekennzeichnet sind, dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden.

Entsorgen Sie das Produkt am Ende seiner Lebensdauer gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. entsorgen Sie die Produkte über die kommunale Sammelstelle für Elektroschrott.

ABUS Security-Center GmbH & Co. KG  
Linker Kreuthweg 5  
86444 Affing

Für technische Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.